

Nr. 4

August/September 2006



SKATreisen
SCHAFER

www.skat-reisen.de

HOTEL *****
EDELWEISS

www.edelweiss.at

SKAT
MASTERS
2006

www.GameDuell.de

ROCHUS-BUBEN



WILL-SKATREISEN

Urlaub • Sonne • Skat

salou

www.skatreiseteam.de



www.skat-spiel.de



2. Skatolympiade

19. bis 26. August 2006
Altenburg/Thüringen



26. Deutschlandpokal

7. Oktober 2006
Kirchheim/Hessen

Champions-League in Magdeburg



Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaften in Altenburg





Silvester 2006

Oleander Beach*****

Vom 23.12.2006 bis 06.01.2007

Der Preis für 14 Tage All Inclusive für sage und schreibe

925 € * (Incl. Weihnachtsmenü sowie die Silvestergala)

Ohne Einzelzimmerzuschlag

Hotel Oleander Beach ***** an der türk. Riviera in der Nähe von Side.

Eine großzügige Ferienanlage, mit einer weitläufigen, gepflegten Gartenanlage, in der sich der Swimmingpool und die Sonnenterrasse (Liegen, Schirme inkl.) befinden. Im Haus elegante Empfangshalle mit Rezeption, Lobbybar, Internetecke, Restaurant mit Außenterrasse, A-la-carte-Restaurant, Minimarkt, Geschäfte. Schöne klimatisierte Zimmer, alle mit kl. Kühlschrank, Tel., Mietsafe, Sat.-TV, Bad od. DU/WC mit Föhn und Balkon. Weiter Tennisplatz, geschmackvoller Wellness-Bereich mit Dampfbad, türk. Bad und Sauna.



Gruppen ab 5 Personen minus 5 % (878,75 €)

Info und Anmeldung 1. Vors. Erich Will 06184-903039 - erich-will@t-online.de
und Spielleiter Adelbert Layer 06136-87178

*Preisänderung vorbehalten

18.internationales Skatturnier

Salou 2006

Urlaub · Sonne · Skat alles vom Feinsten!

Eine DSKV-Skatreise mit dem Skat-Reiseteam Plätzer

Für mitreisende
Partner + Angehörige:
großes
• RomméTurnier
• BINGO
kostenlos
• Skatschule

24.09. bis .30.9

(6 Tage)

24.09.bis 07.10.

(13 Tage)

24.09.bis 14.10.

(20 Tage)

Spielort: Hotel "SALAUROS PALACE" Turnierleitung Skfr. Hans Cordes (Turnierleiter Bremer Skatverband)
Jede Woche je ein abgeschlossenes Turnier mit garantierten Preisen, unabhängig von der Teilnehmerzahl!

An Preisgeldern kommen ca. € 100 000,- zur Auszahlung!

1. Woche:

9 x 48 Spiele



Montag, 25.09.06

11:00 Uhr 1. Serie

14:30 Uhr 2. Serie

17:00 Uhr 3. Serie*

(*ab 3. Serie wird gesetzt)

Dienstag, 26.09.06

11:00 Uhr 4. Serie

14:30 Uhr 5. Serie

17:00 Uhr 6. Serie

Donnerstag, 28.09.06

11:00 Uhr 7. Serie

14:30 Uhr 8. Serie

17:00 Uhr 9. Serie

Freitag, 29.09.06

21:30 Uhr Siegerehrung.

Anschließend:

Tanz + Unterhaltung

1. Preis € 2000,- + Ehrenpreis + Wanderpokal + freier Hotelaufenthalt zur Titelverteidigung 2006

2. Preis € 1500,- + Pokal

3. Preis € 1000,- + Pokal

4. Preis € 800,-

5. Preis € 600,-

6. Preis € 500,-

7. Preis € 400,-

sowie 2 x je € 300,- 3 x je € 250,- 5 x je € 200,- und weitere Geldpreise

+ ca. 110 Geldpreise für Serien- und Tagessieger • Je 50,- für die ersten drei gespielten Grandouverts.

Computerauswertung

2. + 3. Woche : Bei ausreichender Beteiligung = Preise wie in der 1. Woche!



In jedem Fall 100%ige Ausspielung des Startgeldes.

Termine wie in
der 1. Woche !

In allen 3 Wochen können folgende Wertungen gespielt werden:

Einzelwertung mit Serien-, Tages- und Gesamtpreisen 90,- € (inkl. 1,- € Kartengeld)

4er Mannschaft Gesamtwertung pro Team

140,- €

Mixed-Teams Gesamtwertung pro Team 70,- €

Tandem-Teams Tages- und Gesamtwertung pro Team 120,- €

Zusätzliche 18-Serien-Gesamtwertung 30,- €

Sie wohnen in unseren altbewährten Hotels im Herzen von Salou, nur wenige 100m vom Strand entfernt:

Hotel		6 Tage	13 Tage	20 Tage	
***** SALAUROS	€	207,-	419,-	619,-	Spielort !!!
***** VII.LA ROMANA	€	205,-	414,-	614,-	direkt daneben
*** SALOU PRINCESS	€	189,-	379,-	559,-	ca. 300 m entfernt
*** OLYMPUS PALACE	€	189,-	379,-	559,-	ca. 300 m entfernt
*** EUROPA PARK	€	179,-	369,-	539,-	ca. 250 m entfernt
*** BELVEDERE	€	179,-	369,-	539,-	gegenüber

Preise = Dz., Vollpension pro Person / Ez. = + 14,- € pro Tag.

Kind. bis 12 J. im Zimmer von 2 Vollzahlern = 50% Ermäßigung / 3. Pers. im Dz. = 15% Ermäßigung.

In der spielfreien Zeit - wie immer - Ausflugsfahrten und Veranstaltungen (z.B. Fußball FC Barcelona!) .

Möglichkeiten der An- + Abreise:

Flugreise: Zielflughäfen sind BARCELONA (ca. 100 km von Salou) und REUS (10 km von Salou) .

Von / nach Barcelona findet an den offiziellen An- bzw. Abreiseterminen ein Bustransfer zum Hotel statt (pro Person + Strecke € 15,-), unabhängig davon wo Sie den Flug gebucht haben. Wir benötigen lediglich die Ankunfts- bzw. Abflugzeit.

⇒ **Flugpreise** und -zeiten tagesaktuell im **Reisecenter Stuhr** (Tel. 0421- 8302949 oder www.skatreiseteam.de) ⇐

PKW: Sie reisen individuell Autobahn Barcelona – Tarragona - Abfahrt Salou

Teilnahme nur möglich bei Buchung über den Veranstalter urlaub plus GmbH Skat-Reiseteam Plätzer.

Reise-Info **urlaub plus GmbH / Moselallee 14 28816 Stuhr www.skatreiseteam.de**

+ Buchung : Skfr. **Manfred Plätzer** Tel. 0421-5659006 Fax 0421-5659007

Turnierleitung: Skfr. **Hans Cordes** Annette-Kolb-Str. 8 28215 Bremen Tel. 0421- 0171- 8996762 www.skat-international.de

Bei Anmeldung 50,-€ pro Person Anzahlung per Überweisung auf das Sonderkonto " Salou " bei der

Kreissparkasse Stuhr Konto-Nr. 1190012060 BLZ 29151700 er

D · S · K · V

Wir wünschen eine gute Anreise und „Gut Blatt“



*Wir laden alle Skatspielerinnen und Skatspieler zu dieser Veranstaltung ein,
wünschen eine gute Anreise und einen angenehmen Aufenthalt in Chemnitz.*



Inhaltsverzeichnis:

SkG und Skataufgabe	Seite 6
Ausschreibung DMM	Seite 7
Austragungsort 5.Spieltag	Seite 8
Liga 4. Spieltag	Seite 9 - 10
Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaften	Seite 11 - 14
Ranglisten	Seite 14
Jubiläum Heinz Jahnke	Seite 15
Champions-League	Seite 16 - 17
Blindenmeisterschaft	Seite 18
Aus LV und VG	Seite 19 - 26
Skatgericht und Lösungen	Seite 27
Aus LV und VG	Seite 28 - 30
Reisen	Seite 30 - 31
Termine/Turniervorschau	Seite 32
Reisetipps	Seite 33

Redaktions- und Anzeigenschluss

Ausgabe 5/2006: 3. September 2006

Das Datum des Redaktionsschlusses gilt auch als Annahmeschluss für Mitteilungen über Adressänderungen oder Änderungen der Stückzahlen des "Skatfreundes"!

Impressum

August/September Nr. 4/2006, 51. Jahrgang.
Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.
e-mail: geschaeftsstelle@dskv.de
Redaktion + Anzeigen:
Herbert Binder, Schönblickstraße 21,
72116 Mössingen, Tel. 0 74 73 / 2 24 88,
e-mail: der_skatfreund@dskv.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
Postbank Hannover,
BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9 769-306 und
Sparkasse Altenburger Land,
BLZ 830 502 00, Konto Nr. 1 111 016 190.
VR Bank Altenburger Land,
BLZ 830 654 08, Konto Nr. 1 605 305

Der Skatfreund erscheint 2-monatlich.
Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 € bei Versand an Adressen von DSKV - Vereinen.
An andere Adressen beträgt er inklusive Versandkosten 20,00 €

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag:



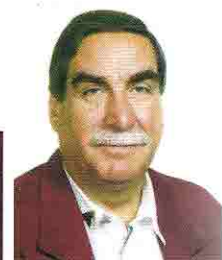
Siegrid van Elsbergen

Damenreferentin
DSkV
am 18. August



Matthias Bock

Mitglied des ISkG
Kelkheim
am 14. August



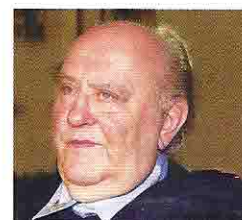
Folker Ehrlich

Mitglied des ISkG
München
am 18. August



Peter Tripmaker

LV-Präsident
Nordrhein-Werstfalen
4. August



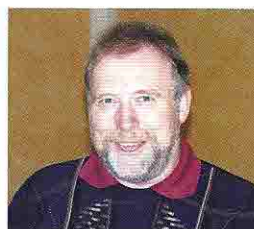
Hans Jäschke

Ehrenmitglied
Altenburg
4. September



Gerhard Kraft

Mitglied des ISkG
Gaggenau
am 24. August



Wolfgang Muus

Jugendreferent DSKV
am 11. September



Heinz-Joachim Schindler

Präsident ISPA
am 17. September



Marion Ritter

Mitglied des ISkG
Mindelaltheim
am 13. September



Joachim Maurischat

Verbandsgericht DSKV
am 22. September



Wolfram Vögtler

LV-Präsident
Baden-Württemberg
am 28. September

Bildquellen Titelseite

Bilder Champions-League, 1. Siegermannschaft von HerBi
Bilder DSJM, Wenzeltaufe, 4 Wenzel von Richard Klienz

Wir bitten freundlichst um Berücksichtigung unserer Anzeigenkunden.

Geschäftsstelle DSKV: Burgstraße 8, 04600 Altenburg, Tel. 03447-892909, Fax 03447-511 916

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 133



Der Alleinspieler in Hinterhand sagt mit einem „fast“ sauberen Blatt einen »Null Ouvert« an. Lediglich mit der blanken Herz 8 kann er ans Spiel gebracht werden. Unter anderem hat er Herz Bube gedrückt. Als er eine Karten offen auf den Tisch gelegt hat, zeigt Vorhand alle ihre Karten, in denen sich sechs Herzkarten befinden, mit der Bemerkung: „Wenn du Herz Bube gedrückt hast, ist das Spiel für dich verloren“. Nun zeigt Mittelhand ebenfalls ihre Karten, da sie kein Blatt in Herz führt. Der Alleinspieler reklamiert Kartenverrat von Vor- und Mittelhand und will sein Spiel gewonnen haben; zumal Vorhand nicht wissen konnte, dass er Herz Bube gedrückt hatte.

Wie ist zu entscheiden?

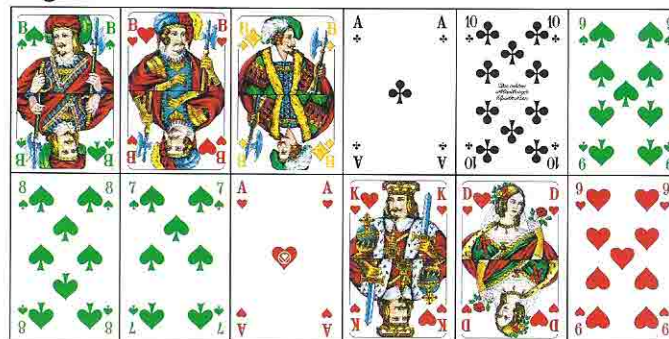
Hans Braun (Skatgericht)

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 455



V kommt bei 18 ans Spiel und hat nach Skataufnahme folgende Karten:



(Kartenbild: Pik B, Herz B, Karo B, Kreuz A-10, Pik 9-8-7, Herz A-K-D-9)

V = Vorhand, M = Mittelhand, H = Hinterhand, AS = Alleinspieler, GP = Gegenpartei

Fragen:

1. Welche(s) Spiel(e) ist (sind) theoretisch unverlierbar? Drückung? Maximale Augenzahl der Gegenpartei (Herleitung!)?
2. Was ändert sich, wenn der AS nicht mehr in VH ist? Wie viel Augen können die GS maximal beim Grand bekommen, wenn der AS in MH sitzt?
3. Der AS in MH drückt zwei Pik-Luschen und spielt Grand. Auf die blanken Pik-Lusche fallen Pik-Ass und -Zehn. Danach sticht der AS Pik-Dame und -König. Anschließend werden seine beiden Kreuz-Vollen bedient. Nun haben wir folgende Endspielsituation: Der AS führt noch zwei Buben und sein Herz-Ass zu viert und ist am Ausspiel. Die GP hat noch den Kreuz-Buben, drei Herz-Karten, und hat 21 Augen liegen. Frage: Welche (Ausspiel-)Karten in Herz führen zum Spielgewinn des AS, welche können noch zum Spielverlust führen? Und welche Karte ist die optimale?

Thomas Kinback,
www.skate-seminare.de, Info-Tel. 06382 / 994356

Lösungen bis 8. September 2006 nur an die Geschäftsstelle. Unter allen richtigen Lösungen wird 2x ein T-Shirt oder ein Skatbuch ausgelost.

Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 454 sind

Theo Gröning
Am Weißen Stein 7 b
46487 Wesel

Franz Massier
Tafelmaiersiedlung 12
85405 Nandlstadt

Sie erhalten als Gewinn je ein Skatbuch (Herausgeber: DSKV)

Edmund Erker
Teichstraße 3
01662 Meißen

Manfred Hebenstreit
Sonnwendstraße 17
82362 Weilheim

Sie erhalten als Gewinn je ein Polohemd

Herzlichen Glückwunsch!

Ich bedanke mich auf diesem Wege bei allen Skatfreundinnen und Skatfreunden, die mir zum Geburtstag gratuliert haben.

Heinz Jahnke



36. Deutsche Mannschaftsmeisterschaften (Vierermannschaft mit Ersatzspieler/in)



21. und 22. Oktober 2006 in Mainz-Laubenheim

Der Deutsche Skatverband e.V. veranstaltet am 21. und 22. Oktober 2006 in der Sporthalle Mainz-Laubenheim, Gewerbestraße 25 55130 Mainz die 36. Deutschen Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf für Damen, Herren und Junioren (Jahrgang 1985 und jünger).

In allen Wettbewerben sind sechs Serien á 48 Spiele zu spielen. Ab der 4. Serie wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht. Andernfalls besteht kein Anspruch auf die in der Sportordnung genannten Vergünstigungen. In einem solchen Fall, der auch dem Disziplinarrecht des Verbandes unterliegt, müssen bereits erhaltene Vorleistungen zurückgezahlt werden.

Es kann um das Skat-Sportabzeichen gespielt werden.

Beginn der 1. Serie: Samstag, 21. Oktober 2006 pünktlich um 10.00 Uhr.

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Meisterschaft informiert.

Verspätetes Eintreffen der kompletten Mannschaft zur ersten Serie schließt unwiderruflich von der Teilnahme aus. Ausnahme, wenn mindestens ein(e) Spieler(in) vor Beginn (10.00 Uhr) anwesend ist oder sich die Mannschaft bis vor Beginn bei der Spielleitung 0175-1043467 gemeldet hat. In diesem Fall kann die Mannschaft zu Beginn einer Runde einsteigen.

Die Anzahl der Teilnehmer ist den Landesverbänden aufgrund ihrer Mitgliederzahlen und den Kriterien der Sportordnung bekannt gegeben.

Die Qualifikation zur Teilnahme an der Meisterschaft wurde auf Landesverbandsebene erworben. Ohne Qualifikation auf LV-Ebene sind nur die Deutschen Meister des Vorjahres und vom Präsidium benannte Mannschaften startberechtigt. Das von den Landesverbänden zu zahlende Start- und Kartengeld (47,20 € bei Vierermannschaft, 57,20 € wenn mit Ersatzspieler/in angetreten wird) wird mit dem vom Verband zu zahlenden Fahrkostenzuschuss verrechnet. Verlorene Spiele kosten von 1 – 3 jeweils 0,50 €, ab dem 4. verlorenen Spiel 1,00 €.

Die Landesverbände werden gebeten, die Anlage 2-2 der Sportordnung komplett auszufüllen (Verein, Name, Vorname, EDV-Nr. (Verein) sowie bei den Junioren Geburtsjahr) und bis zum 23.09.2006 an den Verbandsspielleiter zu senden. Hierbei ist darauf zu achten, dass Abkürzungen zu vermeiden sind. Neben der Anschrift des Delegationsleiters sollte auch eine Telefon-Nr. angegeben werden, unter der er erreichbar ist. Änderungen sind am 1. Spieltag bis 09.50 Uhr dem VSL anzuzeigen.

Nicht spielberechtigt in den Mannschaften sind Spieler/innen, die vom DSkV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind. Die Spielerpässe sind vom Delegationsleiter vor der 1. Serie bei der Spielleitung abzugeben und während der 4. Serie wieder abzuholen. Für nicht vorliegende bzw. nicht ordnungsgemäße Spielerpässe sind 5,00 € zu entrichten. Fehlende Pässe sind der Spielleitung nachzureichen.

Kostenerstattung: Der DSkV erstattet die Reisekosten je Mannschaft mit 0,35 € pro Entfernungskilometer zwischen Sitz des Vereins und Mainz. Die Überweisung erfolgt rechtzeitig vor dem Austragungstermin an die Landesverbände, die die Weiterleitung in eigener Zuständigkeit regeln. Die Teilnehmer erhalten am 21. Oktober 2006 ein gemeinsames Mittagessen. Für ihre Unterbringung sorgen die DMM-Teilnehmer selbst.

Siegerehrung: Sonntag, den 22. Oktober 2006 gegen 14.30 Uhr

Zimmervermittlung: Touristik Zentrale Mainz
Fon: 06131 – 286210 / 2862128
Parkmöglichkeiten: direkt neben der Halle
Ausrichter: Skatverband Südwest e.V. mit dem Verein Pik 7 Mainz
Organisation und Spielleitung: Präsidium des Deutschen Skatverbandes e.V.

Vorturnier: Freitag, den 20.10.2006 ab 19.30 Uhr
In der Spielstätte wo die Meisterschaft ausgetragen wird

Preisgeld: Das gesamte Startgeld kommt zur Auszahlung.

Mechernich, den 7.12.2005
Verbandsspielleiter
Peter Reuter

Bundesliga Damen

Staffel Nord

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	T	02.23.013	1. SC Silberstedt	44.128	25:05
2	E	01.13.022	Contra 2000 Berlin	42.873	23:07
3	M	02.24.010	Concordia Lübeck	40.697	21:09
4	H	13.01.045	SIG Buben Elmenhorst	38.382	19:11
5	B	03.30.042	BSC HvF Schneverdingen	36.663	18:12
6	A	01.11.013	Ideale Jungs Berlin	38.719	17:13
7	J	13.04.020	Herz Bube Drochtersen	33.693	15:15
8	L	13.01.074	SC Wandsetal Hamburg	37.225	14:16
9	R	03.38.021	Herz 8 Bremen	35.701	14:16
10	P	01.17.006	Ladykracher Berlin	34.207	14:16
11	D	02.23.034	Herz As Neumünster	33.722	13:17
12	N	02.23.006	Förde Jungs Kiel	34.532	12:18
13	K	01.13.002	Schwarz Weiß 81 Berlin	33.999	11:19
14	S	02.24.000	Spielgemeinschaft Lübeck	33.470	10:20
15	C	02.24.020	Peter Pan Travemünde	30.194	09:21
16	F	03.30.021	Die Glückskäfer Gerdau	31.179	07:23

Bundesliga Damen

Staffel Süd

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	T	14.64.000	SG 1. Hanauer SC/NidderauerASSE	40.527	22:08
2	N	08.87.000	SG Herzbube Veitshöchheim	39.594	21:09
3	R	08.85.028	Die Wenden Wendelstein	39.135	21:09
4	J	06.65.007	Herz-Dame Kastel	37.597	20:10
5	S	07.06.032	Skatfreunde Neger Kehl	37.665	18:12
6	A	10.01.010	SG Lumpziger Buben Lumpzig	39.092	17:13
7	L	08.82.002	1. SC Rosenheim	36.871	16:14
8	B	08.80.000	SG Skatfreunde München	34.896	16:14
9	K	08.86.000	SG Oberfranken Bayreuth	36.976	14:16
10	D	14.63.012	1. Steinbacher SV	37.614	13:17
11	H	07.01.000	SG Nordwürttemberg I Stuttgart	34.933	13:17
12	F	08.88.000	SG Rieser Runde Aalen	34.138	11:19
13	M	07.01.000	SG Nordwürttemberg II Stuttgart	31.300	11:19
14	C	07.08.002	Sternwaldrummer Freiburg	33.237	09:21
15	E	11.01.013	Naumburger Spitzbuben	32.042	09:21
16	P	09.02.011	Reudnitzer Skatbuben Leipzig	31.373	09:21

Bundesliga Damen

Staffel West

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
01.	A	04.42.025	Die Joker Oberhausen	40958	24:06
02.	H	05.57.024	Skatfreunde Neuenrade	38523	20:10
03.	D	03.30.003	SK Ricklingen	38521	19:11
04.	F	04.45.009	Skathexen Osnabrück	38065	19:11
05.	R	03.30.018	SG Stern Bremen	37727	19:11
06.	K	04.42.008	Fair Play Oberhausen	37491	19:11
07.	J	03.30.001	SG Limmer Hannover	39025	17:13
08.	M	05.56.020	Skatfreunde Lüttringsen	35784	17:13
09.	S	04.41.086	Mölmische Damen Mülheim	35294	17:13
10.	E	04.11.007	Anker Buben Essen	33968	17:13
11.	C	05.50.000	SG VG 50 Köln	33894	15:15
12.	L	03.39.021	Schlicktau Wilhelmshaven	33279	13:17
13.	T	04.46.012	Trumpf Dame Bochum	33340	12:18
14.	N	04.46.004	1.Skatclub Castrop-Rauxel	31327	10:20
15.	P	04.11.012	Jänsch Skat Team Essen	17483	07:23



Damen-Bundesliga-Endrunde 2006

KB	LV.VG.	Mannschaft	Ort	Punkte
A	02.23.013	1. SC	Silberstedt	2 : 0
B	04.42.025	Die Joker	Oberhausen	2 : 0
C	14.64.000	SG Hanau/Nidderau	Hanau	2 : 0
D	01.13.022	Contra 2000	Berlin	1 : 1
E	05.57.024	Skatfreunde	Neuenrade	1 : 1
F	08.87.003	SG Herzbube	Veitshöchheim	1 : 1
H	02.24.010	Concordia	Lübeck	0 : 2
J	08.85.028	Die Wenden	Wendelstein	0 : 2

Die Teilnehmer der 1. Bundesliga und der Damen-Bundesliga-Endrunde spielen den letzten Spieltag im Ramada-Treff Plaza Hotel Kassel - Baumbachstraße 2 - 34119 Kassel - Tel: 0561 – 78100.

2. Bundesliga

Staffel Nord

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	E	03.38.056	SC Hoya e.V.	49.362	24:12
2	H	02.22.015	1. SC Sankt Annen	48.278	23:13
3	M	02.23.038	SC Kalübbe 06	49.657	22:14
4	N	13.01.047	Geesthachter Skatfreunde	47.080	22:14
5	B	03.37.021	Pik Sieben Zeven	45.531	20:16
6	K	03.38.014	Findorffer Buben Bremen	48.073	19:17
7	P	13.01.058	Herz Sieben Duvenstedt	45.885	19:17
8	D	02.24.010	Concordia Lübeck	44.757	19:17
9	L	03.38.020	Vahrer Buben Bremen	45.994	18:18
10	R	12.01.004	Klein Paris Güstrow	44.892	17:19
11	T	03.38.097	SC der goldenen Herzen Vollersode	44.328	17:19
12	J	12.03.014	Rügener Skatasse Binz	43.656	16:20
13	A	03.39.038	Hager Buben Norden	44.454	14:22
14	S	03.38.111	TSG Seckenhausen Stuhr	42.936	14:22
15	F	03.38.001	SG Stern Bremen	41.336	13:23
16	C	02.23.002	Kieler Buben II	41.505	11:25

2. Bundesliga

Staffel Süd

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	R	07.08.029	Hochrhein Grenzach/Whylen	48.784	27:09
2	H	08.85.053	Kreuz Bube Treuchtlingen	48.774	23:13
3	D	07.01.040	Gut Blatt Esslingen	46.290	22:14
4	F	07.01.037	Kreuz Bube Schwäbisch Hall e.V.	45.834	21:15
5	T	07.04.109	Eber '82 Eberbach	47.842	20:16
6	E	14.61.012	1. SC Dieburg II	45.559	20:16
7	K	06.65.005	Gemischte Asse Alzey	44.196	18:18
8	A	14.61.011	SF Gräfenhausen	43.867	18:18
9	M	08.08.025	SC München Süd	44.120	17:19
10	B	07.01.023	Skatfreunde '72 Winterbach e.V.	42.567	16:20
11	J	07.01.003	Pik Bube '60 Stuttgart e.V.	42.346	16:20
12	N	07.07.034	Prinz Franz von Hohenz. Sigmaringen	42.303	16:20
13	P	08.80.018	SC Anzing-Poing	44.885	15:21
14	S	14.62.003	SC Wiesbaden	41.280	15:21
15	L	08.87.019	Kahlgründer SF Mensengesäß	41.298	13:23
16	C	08.80.026	Würmtaler Jungs Gräfelfing	42.123	11:25

Regionalliga

Staffel 1

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	N	09.02.013	Leipziger Skatfreunde II	46.784	26:10
2	T	09.01.022	Treffpunkt Chemnitz	46.221	24:12
3	K	01.11.002	Ohne 11 Friedrichshain Berlin	46.710	23:13
4	M	10.02.003	1. Skatclub Greiz I	46.684	23:13
5	D	11.01.001	1. Hallescher SV	44.631	23:13
6	P	09.04.008	Grand ouvert II Zwickau	45.867	21:15
7	R	11.01.024	SC Zscherben	46.222	20:16
8	E	01.15.018	Lichterfelde 82 Berlin	43.860	19:17
9	F	09.03.010	Herz Ass Dresden e.V. II	46.382	17:19
10	H	10.01.003	Die Luschen Altenburg	44.258	17:19
11	B	09.03.008	Dresdner Skatbuben	44.380	16:20
12	S	01.15.004	Hansa Buben Berlin	43.193	15:21
13	L	01.15.019	SF Kute 85 Berlin	41.185	15:21
14	C	10.02.003	1. Skatclub Greiz II	43.357	14:22
15	J	11.01.005	Rosenbuben Sangerhausen	39.148	08:28
16	A	01.13.029	Nullouvert 76 Berlin	39.955	07:29

2. Bundesliga

Staffel West

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	M	04.42.025	Die Joker II Oberhausen	46.676	24:12
2	F	04.40.001	Lang unterm As Düsseldorf	47.187	23:13
3	L	05.51.011	Skatfreunde Merksteins Alsdorf	45.424	22:14
4	J	04.46.018	Baukauer Buben Herne	47.328	20:16
5	R	05.57.009	Skatfreunde Fröndenbergs	47.912	19:17
6	E	05.53.001	Kreuz Bube Euskirchen	45.704	19:17
7	N	04.48.008	Rot-Weiss Bielefeld	44.872	19:17
8	C	04.41.057	Skfr. Brockhuysen Straelen	44.279	19:17
9	B	05.51.038	Herz Dame Stahe-Niederbusch	43.071	19:17
10	T	04.40.031	Asse 85 Hilden	44.293	17:19
11	S	05.55.011	Pik 7 Ralingen	44.270	17:19
12	A	05.53.006	1. Bonner Skatclub	45.198	16:20
13	D	05.57.003	Herz Dame Menden	42.464	15:21
14	P	04.42.020	SSV Oberhausen 53	42.653	13:23
15	H	04.43.013	Gute Laune Recklinghausen	41.576	13:23
16	K	05.50.007	1. Skatclub Stommeln	41.078	13:23

2. Bundesliga

Staffel Ost

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	D	01.17.009	Neuköllner Jungs	48.481	25:11
2	H	03.31.036	Bären Ass Vorsfelde	47.558	25:11
3	B	04.49.029	Alle Asse Bünde	49.005	24:12
4	N	01.17.004	Köpenicker Asse Berlin	46.479	23:13
5	C	09.02.013	Leipziger Skatfreunde I	45.888	22:14
6	L	03.30.062	Langendammer Buben Nienburg	43.478	22:14
7	K	10.02.001	1. Geraer Skat-Club e.V.	46.190	21:15
8	E	10.01.002	Grand Altenburg	45.704	21:15
9	M	03.33.016	Skatgemeinschaft Wolfenbüttel	46.565	19:17
10	J	09.03.010	Herz Ass Dresden e.V. I	44.332	19:17
11	A	09.04.008	Grand Ouvert Zwickau	43.750	19:17
12	F	03.31.001	Celler Skatfreunde v. 82	42.918	16:20
13	P	11.01.032	1. Köthener SC Schell-Lusche	43.578	14:22
14	T	03.30.060	Karo Ass Nienburg	38.252	11:25
15	S	08.86.007	Skatfreunde Risiko Seussen	32.700	05:31
16	R	01.12.006	Herz As e.V. Eberswalde	26.868	02:34

Regionalliga

Staffel 2

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	E	02.23.017	Gut Blatt Rendsburg	49.466	28:08
2	B	02.24.038	SC Neustadt	50.124	26:10
3	N	13.01.045	SIG-Buben Elmenhorst II	46.098	25:11
4	A	02.22.022	1. SC St. Peter Ording	49.177	23:13
5	F	02.24.012	Die Zünftigen Skatbrüder	44.239	21:15
6	J	02.22.009	Lola Buben Hohenlockstedt	43.227	21:15
7	S	02.22.016	1. Heider SKC	44.749	20:16
8	M	12.01.001	Hansa Rostock	44.567	20:16
9	H	12.03.054	Sundbuben Stralsund	44.575	18:18
10	L	02.24.024	Cocker Eutin	42.300	18:18
11	C	12.01.007	Nordische Löwen Rostock	44.193	17:19
12	P	12.01.012	Neptun Rostock	40.913	15:21
13	K	02.22.011	Reizende Buben Brunsbüttel	40.521	13:23
14	R	13.01.040	TuRa Asse Norderstedt	39.191	13:23
15	D	13.01.062	Norderstedter Trümpfe	37.661	10:26

Regionalliga

Staffel 3

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	J	03.39.062	FIS Wilhelmshaven	48.655	27:09
2	E	03.37.041	SC Kreuzkuhle Karlshöfen	48.232	26:10
3	H	04.44.016	Sport-Verein Wietmarschen	48.628	23:13
4	R	03.39.036	Mühlenjungs Großefehn	47.467	22:14
5	B	13.01.009	S.C. Kleeblatt Harburg	46.832	22:14
6	N	03.39.025	SK Leer	45.831	22:14
7	C	03.38.104	Harten Lena Lemwerder	46.825	20:16
8	T	13.01.080	Elbe Asse Hamburg	47.096	19:17
9	F	13.01.016	Hansa Hamburg	45.791	18:18
10	K	03.37.028	Mit Vieren Cuxhaven	44.415	18:18
11	P	03.39.043	Hasetal Löningen	43.797	17:19
12	D	03.39.034	VfB Stern Emden	42.600	13:23
13	S	03.38.061	18-20 Hammersbeck Bremen	41.110	13:23
14	A	03.38.089	Eule Bremerhaven	41.614	12:24
15	L	03.38.096	Die Glückssritter II	40.706	10:26
16	M	03.38.114	1. Skatclub Huder Klosterbuben	39.328	06:30

Regionalliga

Staffel 5

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	K	04.42.025	Die Joker III Oberhausen	47.228	25:11
2	M	04.47.009	Lipperfüchse Hamm	47.793	22:14
3	F	04.43.006	Pik Ass Recklinghausen	46.117	22:14
4	L	04.41.091	Hat Geklappt Mülheim	45.447	22:14
5	C	04.45.026	1. SC Melle	45.015	22:14
6	S	04.42.013	SSV Post Oberhausen	46.641	21:15
7	P	04.49.029	Alle Asse Bünde II	44.576	21:15
8	R	04.40.041	Skatfreunde Tüschbroich	43.820	20:16
9	D	05.51.030	1. Skatklub 1979 Myhl	44.329	17:19
10	N	04.40.027	Die bösen Sieben Dülken	42.334	15:21
11	B	04.43.013	Gute Laune II Recklinghausen	42.045	15:21
12	T	04.11.008	Heisinger Jungs Essen	42.043	15:21
13	A	04.42.026	75er Asse Oberhausen	42.115	14:22
14	J	04.40.029	Heidebuben Greifarth	43.545	13:23
15	E	04.40.005	Skatsport-Verein Karo As II Meerbusch	42.302	13:23
16	H	04.48.018	Mit Vieren Herford	40.511	11:25

Regionalliga

Staffel 7

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	C	07.08.002	Sternwaldbrummer Freiburg	51.370	28:08
2	T	07.09.010	SC Saulgau	46.160	22:14
3	S	06.67.031	Miese 7 Kaiserslautern	48.899	21:15
4	K	07.04.009	Alle Asse Sandhofen	45.433	21:15
5	P	07.06.025	Skatfreunde Offenburg	44.370	21:15
6	L	07.07.029	Seerose Radolfzell	50.027	20:16
7	D	07.06.032	SSG Neger Kehl I	44.797	20:16
8	B	07.07.035	Skatburg Pfullendorf	45.090	19:17
9	A	06.67.037	1.SC Göllheim	43.790	19:17
10	E	07.05.014	1.SC Bruchsal	44.652	18:18
11	M	07.06.030	Schnippel die 10 Haslach	43.647	17:19
12	N	07.05.009	Skatfreunde Pfinztal-Söllingen	44.152	16:20
13	F	07-01-112	Böse Buben Bietigheim	43.295	15:21
14	J	07.06.032	SSG Neger Kehl II	41.161	12:24
15	R	07.06.020	1.SC Lahr	38.614	11:25
16	H	07.08.026	Ass Raus Schopfheim	38.579	08:28

Regionalliga

Staffel 4

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	S	03.30.057	Schaumburger Buben Lindhorst	51.184	27:09
2	E	03.30.011	Skatgemeinschaft Limmer 1982 Hannover	50.253	25:11
3	K	03.30.066	SK Liebenau	46.822	23:13
4	L	03.33.016	Skatgemeinschaft Wolfenbüttel II	46.016	21:15
5	M	11.01.022	Grün Ass Hettstedt	45.952	21:15
6	T	03.33.002	SC 85 Braunschweig	46.345	20:16
7	D	14.35.040	SkV Heb ab Fritzlar	45.287	20:16
8	B	03.31.025	Masch-Buben Gifhorn	43.720	20:16
9	C	03.33.020	Dreilinden Osterode	45.488	18:18
10	F	03.31.011	Dream Team '98 Ostheide	43.125	18:18
11	A	03.30.005	SK Herrenhausen I Hannover	42.924	17:19
12	H	03.33.013	Herz Dame Salzgitter	43.628	14:22
13	N	03.34.011	Solling Asse Holzminden	43.601	14:22
14	R	14.35.002	Stahlberg Asse Ahnatal	42.593	14:22
15	J	14.63.020	Aulataler Asse Oberaula	40.343	09:27
16	P	11.01.010	1. SC Halberstädter Asse	39.258	07:29

Regionalliga

Staffel 6

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	E	14.60.022	SC Main-Asse Frankfurt	47.922	26:10
2	P	05.55.019	Herz Bube Bitburg	46.261	23:13
3	S	14.63.011	Sprudelbuben Bad Vilbel	48.903	21:15
4	D	05.58.012	Lennestädter Iserlohn	47.034	21:15
5	N	05.56.008	Herz Dame Radevormwald	46.247	21:15
6	R	04.46.001	Alle Asse Dortmund	45.336	20:16
7	F	05.54.003	Hobby Skatclub Spay	47.233	19:17
8	L	14.64.011	Die Maintaler Maintal	47.121	19:17
9	K	05.57.027	Gute Freunde Elsetal	44.651	18:18
10	C	05.55.016	Pik As Rodt	42.363	18:18
11	J	05.58.012	Herz Sieben Schwerte	45.841	17:19
12	H	05.55.006	Schippe 8 Büchenbeuren	42.225	16:20
13	A	14.63.007	Nur net passe Wetzlar	41.637	16:20
14	B	14.60.023	Fortuna 69 Frankfurt	41.705	13:23
15	M	05.53.010	Herz Sieben '80 Kommern	41.277	10:26
16	T	14.62.012	Die Kelkheimer Trümpfe	40.823	10:26

Regionalliga

Staffel 8

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	K	14.61.026	SSC AREAL Darmstadt	49.230	28:08
2	B	08.85.042	Robin Hood Nürnberg III	48.714	27:09
3	A	14.64.003	Wolfgänger Asse Hanau	46.502	24:12
4	C	08.87.016	Skatfreunde Creglingen	47.407	23:13
5	E	14.60.013	Die reizenden Haaner Dreieich	48.428	22:14
6	L	08.86.016	1. SC Kulmbach	46.958	20:16
7	D	06.68.007	SG 1985 Neckarau	46.022	20:16
8	F	08.85.042	Robin Hood Nürnberg II	45.196	20:16
9	M	08.85.020	Blauweisse Schwäne Schwand	43.705	17:19
10	T	08.86.017	Pik Sieben Bad Steben	41.935	17:19
11	S	08.87.012	Lustige Buben Wenighörsbach	43.196	16:20
12	R	07.04.011	SG Rheinau/Mannheim	43.658	15:21
13	N	07.04.003	ESC Blauweiss Mannheim	41.256	13:23
14	H	06.67.041	Topis Ludwigshafen	39.853	10:26
15	P	08.88.009	Hohenlohe Crailsheim	40.906	09:27
16	J	07.04.002	1. SC Mannheim 69	39.519	07:29

Altenburger Trümpfe stachen

Gastgeber legten eine sehr gute Schüler- und Jugendmeisterschaft hin und holten drei Titel

Altenburg. Am Pfingstwochenende schloss sich für die Skatfreunde des Altenburger Landes ein Kreis. Bislang war Altenburg schon Austragungsort aller Deutschen Meisterschaften – bis auf eine. „Die der Schüler und Jugendlichen fehlte uns bislang noch. Und die fand nun vom Sonnabend bis Montag hier statt“, erklärte der Chef der Verbandgruppe Roland Plau nicht ohne Stolz.

Viel hatten sich die Mitorganisatoren von dem erneuten Skathöhepunkt hier in Altenburg erhofft: „Selbstverständlich wollten wir unserem gutem Ruf, den wir von der Ausrichtung früherer Meisterschaften bereits haben, verteidigen. Aber mit den Meisterschaften sollte auch unserer eigenen Nachwuchsarbeit neue Impulse erhalten und vor allem der Skat erneut verstärkt ins Bewusstsein der hiesigen Öffentlichkeit gestoßen werden“, zählte Plau die hohen Ziele auf. Auch sportlich gab's Zielstellungen, war das Altenburger Land doch bei früheren Meisterschaften schon sehr erfolgreich gewesen, was eine ganze Reihe von Meistertiteln sowie Podestplätzen in den Vorjahren eindrucksvoll bewiesen.



Ein Anliegen der Gastgeber ging praktisch schon von der ersten Minute der Meisterschaften an schon auf: Die 202 Mädchen und Jungen aus 14 Bundesländern mitsamt ihren Betreuern fühlten sich in Altenburg pudelwohl. Keineswegs nur an der erneut mit fast überschwänglichem Lob bedachten Spielstätte, dem „Goldenen Pflug“. Auch die Unterkünfte im Wohnheim in Altenburg-Nord, wo sich die Mitglieder der gastgebenden Verbandsgruppe sogar ums Frühstück kümmerten, sowie in der Windischleubaer Jugendherberge passte alles. Ein unvergesslicher Höhepunkt für alle Starter und Offiziellen war auch am Sonntag anberaumte gemeinsame Kartentaufe am Skatbrunnen. „Dorthin ging es geschlossen vom Pflug hinunter, angeführt von den vier Wenzeln“, berichtet Plau. Und am Ende sei so-

gar manch erwachsener Begleiter sichtlich traurig gewesen, nicht auch selber in den Genuss einer solchen gewichtigen Taufe gekommen zu sein.

Von Symbolik rund um das Kartenspiel war in der Heimat des Skats noch mehr zu erleben. Bei der feierlichen Eröffnung beispielsweise war neben den vier Wenzeln auch das lebende Skatbild, dargestellt von Schülern der Reichenbachschule, präsent und brachte Farbe in die Zeremonie.



Eine unvergessliche Erinnerung an diese Meisterschaften für jeden Starter waren auch die kleinen Gastgeschenke für jeden Starter: Ein Sonderkartenspiel zum Thema Fußball-Weltmeisterschaft und ein Schlüsselband.

Bei diesen guten Bedingungen fielen auch die Einschätzungen der Verantwortlichen sehr gut aus: „Das war das beste Turnier dieser Art in den letzten fünf Jahren“, sagte der Jugendwart im Deutschen Skatverband, Wolfgang Muus. Und DSKV-Vize Uve Mißfeldt attestierte: „Das war überwältigend.“

Die Altenburger Gastgeber, die sich gleich im Dutzend als freiwillige Helfer das Pfingstwochenende um die Ohren schlugen, können nicht nur damit zufrieden sein. Für sie lief es auch sportlich so gut, wie noch nie. Mit ihren 31 Startern vertraten sie nicht nur allein den Freistaat Thüringen mit dem drittstärksten Team überhaupt. Sie führten ihr Bundesland auch an die Spitze: „Von sechs möglichen Meistertiteln holten wir gleich drei, das ist einfach der Wahnsinn“, konstatierte auch Präsident Plau.

Bei der Jugend männlich siegte Christian Els von „18 und weg Altenburg“, bei den Schülern weiblich Irene Göllnitz von „Glück Auf“ Wintersdorf. Den dritten Titel holte die Schülermannschaft „Skatstadt Altenburg“ mit Kevin Kummer, Christian Hermani, Michael Just sowie Sandra Schneider. „Aus diesen Erfolgen gilt es nun den nötigen Schwung zu holen, um unsere Nachwuchsarbeit weiter auszubauen“, blickt Skfr. Roland Plau nun schon wieder in die Zukunft. Reserven gebe es da noch viele.

Jörg Wolf

Ergebnisse der Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften 2006

Jugend (männlich)

Pl. Vorname	Name	Ergeb.	LV	VG	Verein
1	Christian Els	5721	10	01	18 und weg Altenburg
2	Remo Abatianni	5440	04	41	Wido Kevelaer
3	Benjamin Schmitt	5375	01	15	1. SC Zehlendorf
4	Jan Uwe Weinert	5163	14		1. SC Wehrheim
5	Florian Stern	5137	02	24	SC Neustadt
6	Mike Pedersen	5056	02	23	1. Kieler SK
7	Falco Köhler	4799	10	01	Casino Buben Altenburg
8	Stephan Prietzel	4768	09		Glück Auf Hoyerswerda
9	Martin Simbritzki	4707	01	18	Jung und Älter
10	Nick Eggert	4679	12		Feuersteins Asse Boizenburg

Jugend (weiblich)

Pl. Vorname	Name	Ergeb.	LV	VG	Verein
1	Carina Röderer	4781	07		SSG Neger Kehl
2	Melanie Meyer	4339	13		Hansa Hamburg
3	Susann Gerber	4273	10	01	Lumpziger Buben
4	Chantal Kloppenburg	4140	04	41	Schneeschöpfer Krefeld
5	Katharina Ball	4127	09		1. Zittauer SC
6	Anja Schachtschneider	4019	10	01	Casino Buben Altenburg
7	Melanie Himstedt	3899	09		Riesaer SV 1991 e. V.
8	Mareike Koch	3675	04	44	Karo Bube Wielen
9	Stephanie Maaß	3627	12		Feuersteins Asse Boizenburg
10	Sarah Tänzer	3524	10	01	Casino Buben Altenburg

Bambini

Pl. Vorname	Name	Ergeb.	LV	VG
1	Michael Meyer	3425	02	23
2	Hauke Dietermann	3169	03	39
3	Sebastian Dreschl	3158	12	01
4	Arne Davids	3061	02	23
5	Mike Schirp	2981	04	47
6	Frank Kaiser	2960	14	62
7	Matthias Schoon	2890	03	39
8	Nils Küsters	2693	04	41
9	Silja Teerling	2677	02	24
10	Stefanie Burmester	2642	12	01

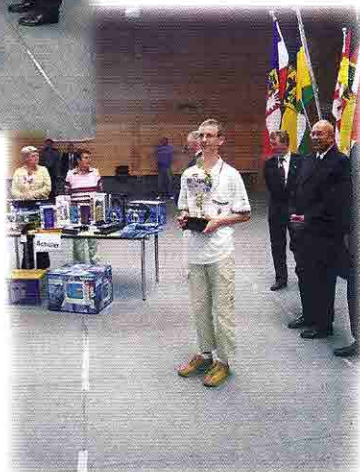


Schüler

Pl. Vorname	Name	Ergeb.	LV	VG	Verein
1	Philipp Moldenhauer	4584	12		1. SC Karo Bube Wismar
2	Martin Macho	4377	07		Rotach Friedrichshafen
3	Yannick Möhle	4153	03	38	TSG Seckenhausen
4	Daniel Meyer	3945	03	39	Moorgeister Wiesmoor
5	Christian Schröder	3913	05	50	Gut Blatt Berg.-Gladbach
6	Sven Berens	3879	04	44	Hoogsteder Skatbuben
7	Stefan Linke	3761	01		1. SC Zehlendorf
8	Nico Schlüter	3754	01		1. SC Zehlendorf
9	Sven Ehmke	3745	02	22	Tellingstedter Asse
10	Gunnar Tebel	3678	03	31	Alt und Jung Lüchow

Schülerinnen

Pl. Vorname	Name	Ergeb.	LV	VG	Verein
1	Irene Göllnitz	3368	10		Glück Auf Wintersdorf
2	Seda Tanriverdo	3293	08	85	Noris Nürnberg
3	Julia Steinberg	3292	02	22	SK Elveshörn e. V.
4	Natalie Bredlow	3011	02	24	SC Neustadt
5	Sandra Schneider	2953	10		Casino Buben Altenburg
6	Vanessa Radtke	2950	12		Hansa Rostock
7	Claudia Hoch	2925	09		1. Zittauer SC
8	Natalie Bronner	2898	04	41	Skatfreunde Brockhuysen
9	Katrin Raddatz	2589	04	45	1. SC Melle
10	Jessica Eibisch	2585	04	49	SG Espelkamp-Hille



Mannschaften Jugend

Pl.	Ma.-Name/Vorname	LV	VG	Erg.
1	TSG Seckenbuben			
	Tobias Hausen	05	55	2773
	Patrick Möhle	03	38	2331
	Benedikt Rusch	05	55	2288
	Yannick Möhle	03	38	2133
				9525
2	Skatstadt Altenburg III			
	Falco Köhler	10	01	2922
	Marcel Geyer	10	01	2640
	Christian Els	10	01	2249
	Benjamin Stollberg	10	01	1571
				9382
3	Glück Auf Hoyerswerda			
	Martin Nega	09	0	2957
	Wolfhard Steinbrecher	09	0	2079
	Kevin Holweg	09	0	1793
	Stephan Prietzel	09	0	1756
				8585
4	Die Hübschen Vier			
	Kevin Steiner	04	42	2763
	Saskia Schmidt	04	42	2040
	Stefanie Markowski	04	42	1920
	Chantal Kloppenburg	04	41	1836
				8559
5	Fallobst Erikas			
	Simon Motzkus	04	47	2426
	Remo Abatianni	04	41	2186
	Christian Louven	04	40	2184
	Tobias Zastera	04	47	1681
				8477
6	Ostsachsen Asse			
	Wilhelm Linke	09	0	2964
	Eric Pahler	09	0	2137
	Marlene Knoche	09	0	1630
	Henry Byrla	09	0	1555
				8286
7	SG LV 13 / 2			
	Melanie Meyer	13	0	2147
	Josephine Bitterling	02	23	2137
	Mike Pedersen	02	23	2105
	Julia Steinberg	02	22	1873
				8262
8	Jung + Älter			
	Martin Simbritzki	01	18	3060
	Sven Rose	01	18	2186
	Daniel Hildebrand	01	17	1846
	Theo Starck	01	18	992
				8084
9	Neustädter Buben			
	Sven Hansen	02	24	2522
	Florian Stern	02	24	2196
	Florian Gosch	02	24	1635
	Natalie Bredlow	02	24	1434
				7787
10	Feuersteins Asse Boizenburg			
	Nick Eggert	12	0	2262
	Jan Uwe Weinert	14	0	1947
	Tobias Schneider	12	0	1890
	Stephanie Maaß	12	0	1613
				7712

Mannschaften Schüler

Pl.	Ma.-Name/Vorname	LV	VG	Erg.
1	Skatstadt Altenburg			
	Kevin Kummer	10	0	2036
	Christian Hermani	10	0	1920
	Michael Just	10	0	1637
	Sandra Schneider	10	0	1608
				7201
2	1. SC Zehlendorf			
	Nico Schlüter	01	0	1959
	Jan Hendrik Menzel	01	0	1923
	Enis Arkat	01	0	1425
	Stefan Linke	01	0	1410
				6717
3	Freunde LV 12/3/8			
	Gunnar Tebel	03	31	1849
	Philipp Moldenhauer	12	0	1816
	Alexander Maaß	12	0	1694
	Seda Tanriverdo	08	85	1199
				6558
4	SG LV 5			
	Dennis Hoenen	05	51	2024
	Christian Schröder	05	50	1767
	Lukas Linek	05	56	1178
	Leonhard Linek	05	56	1033
				6002
5	Skatstadt Altenburg II			
	Max Pienkny	10	0	1626
	Lukas Matthäus	10	0	1605
	Rene Schneider	10	0	1506
	Toni Niekrawietz	10	0	1066
				5803
6	Tellingstedter Asse			
	Sven Ehmke	02	22	2351
	Torge Jargstorff	02	22	1527
	Hagen Jargstorff	02	22	1018
	Manuel Mroszewski	02	22	0824
				5720
7	Moorgeister Wiesmoor			
	Daniel Meyer	03	39	2460
	Dennis Weyrauch	03	39	1321
	Malte Boekhoff	03	39	1072
	Hauke Karsjens	03	39	0505
				5358
8	Die Pfandflaschen vom LV 4			
	Sven Berens	04	44	2310
	Steve Snieders	04	44	1902
	Maik Brünning	04	44	1412
	Robin Denker	04	40	-604
				5020
9	Moorgeister Wiesmoor II			
	Hauke Dietermann	03	39	1400
	Andree Wolff	03	39	1177
	Eric Leerhoff	03	39	1089
	Tobias Schmidt	03	39	0952
				4618
10	SG LV 9/7/4			
	Beate Herberg	04	47	1338
	Claudia Sperr	09	0	1225
	Claudia Hoch	09	0	1189
	Natascha Lörch	07	0	0721
				4473

Ranglisten nach der Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaft 2006

Jugend

Platz	Name, Vorname	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Pkt.
1	Els Christian	18 und weg Altenburg	10.01.004	85
2	Abatianni Remo	Wido Kevelaer	04.41.050	82
3	Schmitt Benjamin	1. SC Zehlendorf	01.15.008	79
4	Weinert Jan Uwe	1. SC Wehrheim	14.63.019	75
5	Stern Florian	SC Neustadt	02.24.038	72
6	Pedersen Mike	1. Kieler SK	02.23.003	69
7	Köhler Falco	Casino Buben Altenburg	10.01.001	66
8	Röderer Carina	SSG Neger Kehl	07.06.032	63
9	Prietzl Stephan	Glück auf Hoyerswerda	09.03.004	59
10	Simbritzki Martin	Jung und Älter	01.18.012	56
11	Eggert Nick	Feiertsteins Asse Boitzenburg	12.02.031	53
12	Möhle Patrick	TSG Seckenhausen	03.38.111	50
13	Stollberg, Benjamin	18 und weg Altenburg	10.01.004	47
14	Geyer Marcel	Lumpziger Buben	10.01.010	43
15	Brünning Stefan	Hoogstedter Skatbuben	04.44.021	40
16	Kolb Karsten	SSG Neger Kehl	07.06.032	37
17	Rosenhaim Tino	Glück auf Wintersdorf	10.01.012	34
18	Meyer Melanie	Hansa Hamburg	13.01.016	30
19	Gerber Susann	Lumpziger Buben	10.01.010	27
20	Hausen Tobias	Bockstein Buben	05.55.004	24
21	Ostermann Dirk	Riedskat 90 Meißenheim	07.06.003	21
22	Paulikat Mirko	1. SC Karo Bube Wismar	12.01.006	18
23	Ahlrichs Torsten	Moorgeister Wiesmoor	03.39.061	14
24	Richter Tom	Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	09.01.016	11
25	Otto Felix	18 und weg Altenburg	10.01.004	8
26	Kloppenburg Chantal	Schneieschöpper Krefeld	04.41.007	5
27	Ball Katharina	1. Zittauer SC	09.03.013	2

1.169

Schüler

Platz	Name, Vorname	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Pkt.
1	Moldenhauer Philipp	1. SC Karo Bube Wismar	12.01.006	85
2	Macho Martin	Rotach Friedrichshafen	07.09.028	80
3	Möhle Yannick	TSG Seckenhausen	03.38.111	76
4	Meyer Daniel	Moorgeister Wiesmoor	03.39.061	71
5	Schröder Christian	Gut Blatt Berg.-Gladbach	05.50.048	67
6	Berens Sven	Hoggstedter Skatbuben	04.44.021	62
7	Linke Stefan	1. SC Zehlendorf	01.15.008	57
8	Schlüter Nico	1. SC Zehlendorf	01.15.008	53
9	Ehmke Sven	Tellingstedter Asse	02.22.033	48
10	Tebel Gunnar	Alt und Jung Lüchow	03.31.017	44
11	Hermani Christian	Lumpziger Buben	10.01.010	39
12	Kummer Kevin	Lumpziger Buben	10.01.010	34
13	Göllnitz Irene	Glück auf Wintersdorf	10.01.012	30
14	Forth Sven Christian	1. SC Zehlendorf	01.15.008	25
15	Tanriverdo Seda	Noris Nürnberg	08.85.043	21
16	Steinberg Julia	Elveshörn e.V.	02.22.002	16
17	Jargstorff Torge	Tellingstedter Asse	02.22.033	11
18	Just Michael	Lumpziger Buben	10.01.010	7
19	Matthäus Lukas	Casino Buben Altenburg	10.01.001	2

829

Platz	Landesverband	Nr.
1	LV Thüringen	10.
2	LV Berlin/Brandenburg	01.
3	LV Niedersachsen-Bremen	03.
4	LV Schleswig-Holstein	02.
5	LV Baden-Württemberg	07.
6	LV Nordrhein-Westfalen	04.
7	LV Mecklenburg/Vorpommern	12.
8	Westdeutscher SkSV	05.
9	LV Hessen	14.
10	LV Sachsen	09.
11	LV Hamburg	13.
12	LV Bayern	08.
	Deutscher Skatverband e.V.	



Heinz Jahnke – 50 Jahre im DSkV

(Heinz Jahnke, Präsident des DSkV)



- 1956 Eintritt in den DSkV
- 1965 Pressewart der VG Bremen
- 1966 Spielleiter der VG Bremen
Bremer Einzelmeister
Entwicklung der Ligawertung
Silbernadel 1972
Teilnahme am ersten Schiedsrichter-Lehrgang des DSkV 1972
mehrfacher Bremer Mannschaftsmeister
mehrfacher Bremer Ligameister
Ligameisterschaft als Qualifikation zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft
Einführung einer Schiedsrichter-Vorprüfung in der VG, da zu viele Anwarter
- 1975 Vorsitzender der VG Bremen
1000 Mitliedergrenze überschritten
Oberliga im LV 2 als Qualifikation zur DMM eingeführt
Bremer Einzelmeister
mehrfacher OL-Meister
1979 Bremen größte VG im DSkV
Leitung der Schiri-Lehrgänge des LV 2 mit Siegfried Mesterharm
1983 LV 2 größter LV im DSkV
- Verbandsspielleiter des DSkV
Kontinuierliche Mitarbeit an der Skatordnung in Bezug auf sprachliche Formulierungen und sachliche Klarstellungen
Goldnadel 1977
Einführung von LV-Meisterschaften
Erstellung des Wettspielplans (Sportordnung)
Name „Deutschlandpokal“ vorgeschlagen
Bundesliga vorgeschlagen 1979, eingeführt 1984
1987 Deutscher Ligameister
- 1989 Vorsitzender des LV 2
LV 2 überschreitet 8000 Mitglieder-Grenze
Umgliederung der LV 2 und 3 in die LV Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen-Bremen
Unterstützung der Gründung des LV Hessen
- Setzen bei Meisterschaften eingeführt
Verlustspielgeld bei DM eingeführt
Doppelte Listenführung eingeführt
Ranglistenordnung neu gestaltet
Senioren-EM eingeführt
1992 Vizepräsident des DSkV
2. BL und RL eingeführt
sportlich Integration der neuen LV in DM und Liga (Staffel 9)
1993 Deutscher Mannschaftsmeister
- 1994 Präsident des DSkV
Gespräche mit der ISPA begonnen, Aufhebung des Spielverbots
DSkV im Internet, Meisterschaftstermine (DEM – DMM) getauscht
DSkV erreicht höchste Mitgliederzahl. 2198 Vereine, 37368 Personen
Benefiz-Turnier für das Bild „Die Skatspieler“, Champions-League mit der ISPA,
Benefiz-Turnier für die Kinderkrebshilfe,
Rommé-Regeln für Begleitpersonen, Assoziierung des Polnischen Skatverbandes,
Internationale Skatordnung, Doppelmitgliedschaftsverbot aufgehoben
zur 100-Jahr-Feier Funktionärs-Turnier eingeführt, gemeinsames Sportabzeichen mit der ISPA, Bundespräsident Rau Ehrenmitglied,
Sitzverlegung des DSkV nach Altenburg, Trennung vom Vertrieb, Verlegung der Geschäftsstelle nach Altenburg
Skatolympiade, Deutsche Tandemmeisterschaft gemeinsam mit der ISPA,
Bundeskanzler Ehrenmitglied

Champions-League in Magdeburg

Magdeburg 15./16.06.2006: „Alles unter einem Dach“ unter demselben Motto wie die Deutsche Einzelmeisterschaft im vorigen Jahr startete die ISPA in die Champions-League.

Das nur mäßig besuchte Vorturnier dominierten eindeutig die Österreicher. Der 1. Sieger Franz Wild, sammelte wie wild die Geldbeträge seiner ihm in der Wertung folgenden Mannschaftskameraden.

Am Samstag versammelten sich die Teilnehmer gemütlich in der Lobby des Hotels „Maritim“ und brummelten leicht vor sich hin, als sich wegen einer verspätet abgegebenen Mannschaftsmeldung der Ausdruck der Startkarten verzögerte. Skfr. Lars Majewski und Gattin, zuständig für die Auswertung am PC, sah man jedoch keine Hektik an. Skfr. Volker Ehrlich und Gattin warteten geduldig am Regietisch auf den Beginn des hochrangigen Turniers. 5 Serien sollten gespielt werden, 3 Serien am Samstag und 2 gesetzte Serien am Sonntag. „Herzlich willkommen bei der Champions-League. In diesem Jahr ist die ISPA für die Ausrichtung zuständig!“ so ISPA-Präsident Achim Schindler. „Wir freuen uns über dieses hervorragende Ambiente und werden dem Mannschaftssieger dieser Meisterschaft die Teilnahme am Deutschlandpokal, samt Übernachtung, spendieren!“ so DSKV-Vizepräsident Rainer Schaub.

Die Serien konnten beginnen. Elbe-Asse, Euroskater, 1. SC Dieburg begann die 1. Serie, wobei festzustellen war, dass verschiedene Mannschaften schon in früheren Champions-League-Turnieren einmal für diesen

und das nächste Mal für den anderen Verband angetreten waren. Die 2. und 3. Serie sah immer wieder einen Wechsel an der Spitze. Abwechselnd lag der SSV Post Oberhausen und die Elbe-Asse an der Spitze.

Nach der 3. Serie hatte sich das ISPA Germany-Team auf dem letzten Platz eingeklinkt. „Schreib ja nicht, dass an den hinteren Tischen erbittert um bessere Positionen gekämpft wurde!“ so Skfr. Volker Ehrlich mit Schalk in den Augen. Wichtig für den Ausgang eines Turniers ist auch der menschliche Umgang miteinander. Die zwischenmenschlichen Beziehungen stimmten.

„Dynamite Darmstadt“ trat in diesem Jahr mit einem neuen Sponsor unter einem neuem Namen an und nennt sich nun „Minicar“ Pforzheim“. Ebenso die „Glücksritter Ritterhude“, man nennt sich jetzt DEUMA GmbH.

Bedauerlicher Weise kam die Teilnahmeabsage von den Geesthachter Skatfreunde so kurzfristig, dass keine andere Mannschaft nachnominiert werden konnte. Draußen waberte in der Otto-von-Guericke-Hauptstadt die Hitze um die erst vor Kurzem fertiggestellte „Grüne Zitadelle“ von Hundertwasser. Magdeburg ist immer eine Reise wert. Es passte eigentlich alles bei diesem Turnier, sah man vom Ausfall der Klimaanlage in der 3. Serie ab. Herzlichen Dank an die EDV-Auswertung, die Spiel- und die Hotelleitung. Alle Ergebnisse können im Internet unter <http://www.ispaworld.org/> nachgelesen werden.

HerBi



Ergebnisse

Pl.	Mannschaft	Ges.	Gew.	Verl.
1	SSV Post Oberhausen	21492	218	32
2	Minicar Pforzheim	21412	222	29
3	Karo Ass Meerbusch	21386	208	29
4	1.Steinbacher SV I	20807	207	31
5	Elbe Asse II	20798	199	27
6	ISPA Belgium I	20603	183	19
7	Gänseliesel Göttingen	20438	199	24
8	Euroskater Berlin	20335	198	28
9	ISPA Belgium II	20022	183	23
10	Elbe Asse I	19946	213	42
11	DEUMA-GmbH	19625	232	57
12	Skatclub Greiz	19521	189	24
13	Skatfreunde Köln-Süd	19503	232	56
14	Bremer Skatverband II	19487	212	36
15	Goldener Fifi Graz	19486	198	30
16	1.SC Dieburg DSKV	19365	203	37
17	LV Schleswig-Holstein	19225	196	37
18	ISPA Poland I	19100	202	39
19	DSKV Präsidium	18782	190	35
20	Kiepenkerl Münster	18564	192	35
21	SC Kalübbe II	18562	210	42
22	1.Zwickauer SSC 89	18494	198	40
23	Krauthofbuben Ludwigsburg	18395	202	48
24	Hasseröder Skat-Club	18291	178	33
25	Hessische Skatlöwen	18265	184	36
26	1.Steinbacher SV II	18262	210	42
27	ISPA Netherlands	18179	185	40
28	LV 06 Rheinland-Pfalz/Saarland	18093	187	40
29	Skatfreunde Hamm	18086	198	39
30	Sparkassen Asse Groß Gerau	18061	212	56
31	Chaos hoch Vier	17999	178	35
32	Stadthalle Winsener 8 I	17943	201	45
33	1.SC Dieburg	17915	184	41
34	Bremer Skatverband I	17867	191	39
35	ISPA Poland II	17555	179	37
36	ISPA Spain	17536	181	32
37	Bay. Präsidium	17529	177	39
38	Herz Ass Dresden	17414	179	38
39	ISPA Denmark	17404	181	35
40	Rebecca Herte Salzgitter	17009	196	49
41	Frankfurter Oderhähne	16625	198	54
42	Neptun Rostock	16424	174	37
43	SG Herzbube Veitshöchheim	16265	174	40
44	1.Steinbacher SV III	16256	183	44
45	Zehnacker Team I Berlin	16195	186	52
46	ISPA World Team	15165	189	56
47	ISPA Germany Team	14753	164	43



DEUTSCHLANDPOKAL

7. Oktober 2006 - Kirchheim / Hessen

www.dp2006.dskv.de



1. Platz



2. Platz



3. Platz

20. Offene Deutsche Einzelmeisterschaft für Blinde- und Sehbehinderte

Am 16./17.06.2006 fand in HH Harburg die diesjährige EM statt. In angenehmer Atmosphäre trafen sich wieder viele langjährige Skatfreunde aus ganz Deutschland mit ihren Angehörigen zum 3-Serien Wettkampf (Einzel- und 3er Mannschaft). Im schönen Berghotel „Hamburg Blick“, Spielstätte und Unterkunft alles unter einem Dach, begann die 1. Serie am Freitagabend um 20 Uhr. Sofort übernahm der spätere Sieger Michael Mehlmann aus Brandenburg mit 1493 Punkten (15:2) die Führung und ließ sie sich bis zum Schluss nicht mehr nehmen. Mit dem Gesamtergebnis von 3810 Punkten (35:3) wurde Michael knapp aber verdient Deutscher Meister! Mit 21 Punkten Vorsprung vor Hans-Jürgen Hoop von den Skfr. Repelen der auf 3789 Punkte kam und dem Titelverteidiger Aloys Herbers aus Oesede, der es auf 3669 Punkte brachte.

In der Mannschaftswertung, bestehend aus spontan zusammen gefundenen 3er Teams, gewannen überlegen folgende 3 aus NRW: Hans-Jürgen Hoop, Wilfried Schwellnuss und Winfried Wolters mit 10099 Punkten! Platz zwei ging an: Andreas Heine, Aloys Herbers und Inge Nancke mit 9173 Punkten. Dritte wurden: Michael Mehlmann, Rudolf Schulz und Adolf Jännchen mit 8829 Punkten.



Am Ende der Veranstaltung wurde wieder die beliebte, durch Sponsoren aufgewertete Tombola, von unseren „Kümmerdamen“ Marion Krug und Heidrun Barteit durchgeführt und jeder konnte von ca. 160 Preisen etwas mit nach Hause nehmen. Unsere großartige Schar von 12 ehrenamtlichen Helfern aus dem LV 13, die sich 2 Tage lang vorbildlich zur Verfügung gestellt hatten, mischten dann alle noch gemeinsam die Karten zu einem 1 Serien- Preisskat mit Helfern und Teilnehmern.

So klang dann die gelungene Veranstaltung gemeinschaftlich aus, die uns allen wieder viel Freude gemacht hat!

Und ALLE versprachen ein Wiedersehen in Hamburg auch im Jahre 2007, dann aber wohl endlich wieder in der dann fertig gestellten Spielstätte der „Gezinkten Karte“ in Hamburg in der Marschnerstraße 40.

An dieser Stelle noch einmal unser Herzliches Dankeschön an alle Helfer und Sponsoren, die es erst ermöglicht haben, so ein gemeinsames „Skatfest“ zwischen Blinden und Sehenden zu Stande gebracht zu haben! Denn so ist es immer wieder für alle dabei gewesen eine freundschaftliche Begegnung der besonderen Art!

Michael Voß

Ergebnisse:

Pl	Name	Vorname	Ges. Punkte
1	Mehlmann	Michael	3810
2	Hoop	Hans-Jürgen	3789
3	Hüpeden	Gabi	2702
4	Schwellnuss	Wilfried	3566
5	Heine	Andreas	3508
6	Herbers	Aloys	3669
7	Bergner	Ralf	3177
8	Schulz	Rudolf	3155
9	Weichenmeier	Robert	2260
10	Hüpeden	Peter	3192



*Sieger
Michael Mehlmann aus Brandenburg*

1. Parlamentarisches Skatturnier im Landtag von Baden-Württemberg

27.6.06: Immer wieder reist Skfr. Jan Ehlers von Berlin nach Stuttgart um mit HerBi für den Skat zu werben. Die Idee, den Landtagspräsidenten von Baden-Württemberg zu begeistern, die Schirmherrschaft für die Veranstaltung „HERZ-Bube-Skatworldcup“ in Stuttgart zu übernehmen, entstand Anfang März 06 in einem Gespräch zwischen Matthias Kleinert, Advisor to the Chairman und ihm, dem Präsidenten des Skatverbandes Berlin-Brandenburg.



In der Adventszeit 2005 wurde dann in der ständigen Vertretung des Landes Baden-Württemberg beim Bund eine Skatveranstaltung durchgeführt. Im Laufe dieser Veranstaltung wurde dem Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Herrn Günther H. Oettinger, diese Idee antragen. Der Ministerpräsident war begeistert. Mit dem stellvertretenden Direktor der Landtagsverwaltung, Herrn Krauter, wurde recht frühzeitig ein Termin festgelegt. An diesem Tag sollte natürlich kein Fußballweltmeisterschaftsspiel stattfinden.

38 Skatspielerinnen und Skatspieler folgten am 27.6.2006 der Einladung des Landtagspräsidenten Peter Straub in die Cafeteria des Abgeordneten-hauses des Landtages !

Wenn man bedenkt, dass doch einige Skatbegeisterte aus dem „Ländle“, Fußballspiele vorgezogen haben, so waren die Veranstalter des 1. Parlamentarischen Skatturniers mit der Teilnehmerzahl sehr zufrieden. Ebenso waren die Teilnehmer mit der Durchführung dieser Veranstaltung zufrieden.

Die Sportförderkompanie der Bundeswehr schickte zur Repräsentation des Bundesheers mit Hfw Olaf Hampel (Olympiasieger im 2er und 4er Bob und mehrfacher Weltmeister), StUffz Stefanie Wunderle (Deutsche Junioren-meisterin der Nordischen Kombination) und HGF Philip Rieble (Deutscher Meister, Teilnehmer der Weltmeisterschaft im Skilanglauf) um als Bindeglied für die Initiative HERZ-Bube-Skatworldcup, zu Gunsten schwerstverwundeter Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr im Auslandseinsatz, ihre Verbundenheit zu zeigen.

Die stellvertretende Landtagspräsidentin Christa Vosschulte eröffnete, zusammen mit Skfr. Ehlers, die Benefizveranstaltung. Ohne irgendeine Sachentscheidung



zum Skatspiel, kamen an diesem Skatabend, Politiker, Prominente, Vertreter der Wirtschaft und viele andere an einen Tisch, um ihre Verbundenheit zum Skatspiel und zur Bundeswehr in den Krisengebieten zu bekunden.

Nach zweimal 24 Spielen standen die Sieger fest. Dank der starken Unterstützung einiger Sponsoren, wurde nicht nur Stuttgarter Hofbräu Weizen und Pils aus dem Fass ausgeschenkt. Der Sieger erhielt den Wanderpokal des Landtagspräsidenten aus der Hand von Frau Christa Vosschulte. (Jan Ehlers)



1. Rau, Hans, Unternehmer, Weilheim
2. Krauß, Robert, Geschäftsführer, Holzgerlingen
3. Vosschulte, Christa, Stellv. Landtagspräsidentin, CDU



Jugend: Schüler - Gymnasiasten - Junioren – Bambini

Was macht ein vom Skatspielen begeisterter Spieler, wenn im Jahreskalender wieder Pfingsten ansteht? Er nimmt als Betreuer an den Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften des DSKV teil.

Ich habe das in diesem Jahr, gemeinsam mit meinem von der Jugendarbeit besessenen Skatfreund Roland Ulbrich, nun bereits zum sechsten Mal getan. Und das meistens sehr erfolgreich. Meistertitel, 2. u. 3. Plätze können wir als doch kleiner Zittauer SC voller Stolz vorweisen. Auf dieses Großereignis bereiten wir uns auch ganzjährig gründlich vor. Jeden Dienstag üben und spielen wir mit unseren Schülern und Jugendlichen zwei Stunden das Skatspiel. Und – das möchte ich ungedingt erwähnen – weit weg von der dem Skatspiel noch oft anrühigen Bezeichnung als „Kneipenskat“ können wir sagen, das Skatspielen auch zur positiven Entwicklung von jungen Menschen beiträgt: Vor sieben Jahren, zur ersten Übungsstunde, kamen unsere Gymnasiasten mit Taschenrechner. Wochen später konnten sie alle Kopfrechnen. Einer studiert inzwischen Mathematik an der TU Dresden. Manche Kinder kamen äußerst scheu zu uns. Heute sind sie selbstbewusste Jugendliche, die nicht nur im Skatspiel ihren Mann stehen. Lehrer haben uns bestätigt, dass die betreffenden Jungen bzw. Mädchen aktiver im Unterricht mitarbeiten.

Nicht zuletzt tragen dazu auch die alljährlichen DSJM bei: einfach ein tolles und nachhaltiges Erlebnis für alle Beteiligten! Auch in diesem Jahr waren die Organisation und Durchführung dieses Turniers wieder beeindruckend. Auch das Engagement der Skatfunktionäre und Betreuer. Ich denke nur an die beeindruckende Skattaufe am Skatbrunnen in Altenburg, die vielen glitzernen Pokale und die äußerst attraktiven Preise.

Beeindruckend für mich sind auch alljährlich die vielen „Bambini“ und ihre Begeisterung für das doch komplizierte Skatspiel. Etwas Leid tun mir dann einige dieser „Bambini“, die ja zum Teil erst 6-7 Jahre jung sind, wenn sie dann ein Jahr später in der Kategorie „Schüler“ spielen müssen gegen bis 14-Jährige, die nicht nur erheblich größer sind, sondern auch – altersbedingt – über mehr Spielpraxis verfügen. Der Vierzehnjährige will Meister werden, der Erstklässler hat diesen Anspruch noch nicht. Ich erlebe nun so alle Jahre wieder, wie diese Kleinen mit fortwährender Spieldauer immer unruhiger werden, die Lust am Spiel verlieren, weil ja diese „Übermacht“ am Tisch sitzt. Hier bleibt meines Erachtens auch der Spaßfaktor auf der Strecke.

Im Interesse aller Kinder schlage ich deshalb zwei Möglichkeiten einer Änderung der Altersaufteilung vor. Ersten, man lässt die unter 10-Jährigen zwei Jahre „Bambini“ spielen, sofern sie es wollen, oder zweitens, man unterteilt die Schüler in Altersklassen (AK) 12 und in AK bis 14 Jahre. Ich favorisiere die zweite Variante, weil sie sportlich gerechter ist. Sie kostet lediglich ei-

nige Pokale mehr, sollte aber im Interesse aller Kinder bestimmt möglich sein.

In der Hoffnung auf eine salomonische Lösung und in Vorfreude auf Pfingsten 2007

Bernd Trippner, Vorsitzender 1. Zittauer SC, Zwickau

31. Baden-Württembergische Mannschaftsmeisterschaften in Heilbronn-Biberach – 2. Juli 2006

Die Böllingertalhalle in Heilbronn-Biberach sah schon einmal die baden-württembergischen Skatspielerinnen und Skatspieler bei einer Meisterschaft. Damals war es die Einzelmeisterschaft. Zwischenzeitlich hat der 1. Vorsitzende des SC 61 Heilbronn gewechselt. Skfr. Rudolf Muth stellte schon im Jahr 2003 beim B-W-Skatverband den Antrag eine Mannschaftsmeisterschaft durchführen zu dürfen. Der Verein wird im Jahr 2011 50 Jahre alt und man kann damit rechnen, dass dann wieder eine Meisterschaft beantragt wird. „120.000 Einwohner zählt die Stadt Heilbronn, fühlt euch wohl in unseren Räumlichkeiten und nun „Gut Blatt“, mit diesen Worten begrüßte Rudolf Senghans, Leiter des Sport- und Kulturamtes Heilbronn, die 340 Teilnehmer (85 Mannschaften). Der 1. Vorsitzende des Vereins, Rudolf Muth und Präsident Wolfram Vögtler schlossen sich der Begrüßung an und Spielleiter Peter Meyer erklärte kurz den Spielbetrieb: „Wir sind 72 Herren-, 10 Damen- und 3 Jugendmannschaften.“ 4 Serien sind in einem 2-Stunden-Zeitlimit zu absolvieren.



Rudolf Senghans

Etwas gewöhnungsbedürftig war der anfängliche Aushang der Setzliste, doch Skfr. Bernd Meyer ist für Aktualität, gibt es doch viele Namensänderungen bei den Mannschaftsmeisterschaften zu berücksichtigen. Die sommerliche Hitze verklebte frühzeitig manches Kartenspiel, doch die geöffneten Außentüren brachten immer wieder eine frische Brise in die Halle.

Die 1. Serie sah wieder einmal die Herrenmannschaft „Gut Blatt Esslingen II“ an der Spitze, bis zu Platz 7 machte sich jede Mannschaft starke Hoffnungen. Die 2. Serie sah weiterhin die gleiche Herrenmannschaft

vorne. Der spätere Sieger dümpelte auf Platz 21. Einen Wechsel gab es bei der Platzierung bei den Damen. Die „Skatfreundinnen“ setzten sich an die Spitze und verbuchten 300 Punkte Vorsprung zu den „Sternwaldbrummern“, nach der 3. Serie betrug der Vorsprung schon 1600 Punkte, der Sieg war ihnen nicht mehr zu nehmen. Die Jugendmannschaften können nicht nachvollzogen werden, da Jugendleiter Erich Götzmann noch den umständlichen „Handbetrieb“ bevorzugt und schlussendlich nur ein Gesamtergebnis liefern kann.

Die 3. Serie sah immer noch „Gut Blatt Esslingen“ vorne, der Vorsprung auf „Klopferle Sachsenheim II“ betrug jedoch nur noch 400 Spielpunkte. Der Paukenschlag kam für die Herren in der vierten und letzten Serie. 5468 Punkte von Skfr. Dietmar Drescher trieb „Klopferle Sachsenheim“ an die Spitze. Dem „SC Gut Blatt Esslingen“ fehlte in der letzten Serie die Nerven – sprich Karten und wurde auf den 3. Platz versetzt. Der Titelverteidiger „SC Krauthofbuben LB“ verfehlte eine Qualifikation nur um 110 Punkte. Was ein verlorener Grand ausmachen kann.

Nach der 3. Serie betrug der Vorsprung der 1. Jugendmannschaft SG VG 07.06 immerhin schon 3200 Spielpunkte. Frustriert gaben sich die anderen nun geschlagen und wollten an Mutters Rockzipfel heimkehren. Es hieß also für Jugendreferent Erich Götzmann schon: „Schluss nach der 3. Serie, wir machen nun Siegerehrung!“

Derweil nahmen zwei erfahrene Spieler in der letzten Serie an ihrem Tisch die falschen Plätze ein. Nach dem 13. Spiel wurde dies bemerkt, die erzielten Punkte auf Null gestellt und nun setzte man sich geläutert auf den richtigen Platz.

Etwas Besonderes hatte sich der Skatverband bei den Pokalen ausgedacht. Schöne Designerkunstwerke wurden mit dem Verbandseblem versehen und jedes Mannschaftsmitglied erhielt zudem eine Erinnerungsplakete. Herzlichen Dank an den ausrichtenden Verein „SC 61 Heilbronn e.V. Die Bedienungen waren aufmerksam, die Getränke relativ kühl, der gemischte Braten war delikat. Alle hoffen auf eine Wiederholung im Jahr 2011.

Auf die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft in Mainz am 20. und 21. Oktober 2006 freuen sich 2 Jugend-, 2 Damen- und 14 Herrenmannschaften.

Alle Ergebnisse unter www.lv07.de/ki

HerBi

Damen

Pl.	Vereinsname	Namen	Pkte.
1	Skatfreundinnen NW I.	Maria M. Hübner, Birgit Zwiefelhofer, Gerda Weiger, Heike Reinke,	16.685
2	Gemischte VG 07.07 I.	Ursula Spingler, Nicole Marschall, Elisabeth Ribac, Martina Schmidt,	15.344
3	Gemischte VG 07.05 II.	Erika Balschmitter, Bärbel Seehase, Anke Wick, Yvonne Römer,	15.129



Herren

Pl.	Verein	Namen	Pkte
1	Klopferle Sachsenheim II.	Dietmar Drescher, Peter Tannenberger, Rose Eggert, Ursula Groh,	17.865
2	Hochrhein e.V. I.	Bernd Huxol, Ewald Philipp, Walter Bechel, Mahler, Wolfgang	17.284
3	Gut Blatt Esslingen II.	Andreas Staiger, Oliver Lotz, Volker Janetzko, Hartmut Dietrich,	17.272



Jugend

Pl.	Verein	Namen	Pkte.
1	SG VG.07.06	Patrick Wilkens, Dirk Ostermann, Markus Oberle, Karsten Kolb,	14.344
2	SG VG.07.01	Philip Wolfer, Sarah Wolfer, Martin Macho, Mark Baur	11.092
3	SG VG.07.05	Florian Findeisen, Domenic Richter, Maximilian Maier	07.741
		– 4. Mann fehlte	



Düsseldorfs „Ältester „ wird 40

Die Rede ist vom Skatsportklub Zur Münze, der im August dieses Jahres auf 40 Jahre seines Bestehens in der Landeshauptstadt zurückblicken kann. 1966 gegründet, ist er somit älter als die Verbandsgruppe Neuss (VG 40), welcher der Klub angehört. Er ist aber auch älter als der Skatsportverband Nordrhein-Westfalen e. V. (Landesverband 4 im Deutschen Skatverband e. V.), der am 06. 02. 1971 gegründet worden ist. Die Neugründung der Landesverbände seinerzeit war das Ergebnis der Umsetzung eines Beschlusses, den der XX. Deutsche Skatkongress 1970 zur Verbesserung der Organisationsstruktur des DSKV herbeigeführt hatte. Doch nun zur Rückschau: Gründungsmitglieder des Klubs Zur Münze Düsseldorf im August 1966 sind Heinrich Harms, Werner Schulte und Winfried Wolters. Seit diesem Zeitpunkt ist der Klub Mitglied des DSKV. Heinrich Harms führt zunächst den Verein. Im Januar 1967 zählt die „Münze“ zusammen mit 5 weiteren Skatklubs zu den Gründungsmitgliedern der Verbandsgruppe 40 in Neuss. Heinrich Harms ist dann 1971 als Vorsitzender dieser Verbandsgruppe maßgeblich mitbeteiligt an der Gründung des Landes Verbandes 4» Von 1970 bis 2000 hat Winfried Wolters als Vorsitzender die Geschicke des Klubs bestimmt. Gegen Mitte der 80-er Jahre unterstützt er das Bestreben einiger Klubmitglieder, neue Skatklubs zu gründen; denn deren Anzahl hatte zwischenzeitlich ein derart stattliches Ausmaß erreicht, dass fünf Mannschaften zu den Punktkeämpfen entsandt werden konnten. Als Folge hiervon werden die Düsseldorfer Skatklubs „ Lang unterem As „ (Rainer Lorig) und „ Ouvert 85 „ (Gerhard Banse ins Leben gerufen, Winfried Wolters hat sich im Verlauf von drei Jahrzehnten mit vollem Engagement und fundierter Sachkenntnis für alle Belange des Skatspiels und -Sports im Allgemeinen - wie auch für die Verbreitung des Einheitsskats und die Ziele des DSKV im Besonderen - eingesetzt. Seine Einsatzfreude und der damit verbundene Zeit- und Arbeitsaufwand erfahren in ihrer Beurteilung erst die richtige Wertschätzung, wenn man weiß, dass eine schwere Augenerkrankung bei Wolters bereits 1974 zur beinahe völligen Erblindung geführt hat. Ungeachtet dieser Tatsache sind sein Rat, seine Beiträge und Anregungen, insbesondere zu Verbesserungen im Regelwerk des DSKV und bei der Erarbeitung von Satzung und Ordnungen, stets gefragt. Logische Folgerung ist die Berufung in verschiedene Funktionen auf Verbandsgruppen- und Landesverbandsebene. Besonders hervorzuheben ist hier seine Mitarbeit im Präsidium der Verbandsgruppe Neuss, und zwar von 1989 bis 1991 als Beisitzer und von 1992 bis 1999 als Vizepräsident. In Anerkennung seiner vielen und über einen langen Zeitraum währenden Verdienste in der Angelegenheit „ Skat „ ist Winfried Wolters mehrfach geehrt und ausgezeichnet worden. Im Jahr 2001 ist die Leitung des Klubs auf den Skatsportfreund Udo Lange übergegangen. Neben der Bearbeitung der All-

tagsaufgaben, die mit der Führung eines Skatvereins verbunden ist, legt dieser auch besonderen Wert auf gesellschaftliche Aspekte, die Familienangehörige und Partner in das Klubleben mit einbinden. Gemeinsame Urlaube mit abwechslungsreicher Freizeitgestaltung, Ausflüge und Feiern tragen wesentlich dazu bei, dass sich auch „ Nichtskatspieler „ mit der „Münze“ identifizieren können. Unterstützung bei der Klubführung findet Udo Lange beim 2. Vorsitzenden Georg Hurler, Von ihm werden neben weiteren die schriftlichen Arbeiten erledigt. Außerdem ist Skatsportfreund Hurler als Beisitzer im Präsidium der Verbandsgruppe Neuss tätig. Skatsportfreund Franz Gzarnetzki schließlich steht als weiteres Vorstandsmitglied des nunmehr 40-jährigen Skatsportklubs für die Finanzen und verwaltet die Klubkasse, Heute hat der Skatsportklub Zur Münze 22 Mitglieder, darunter 5 Damen. Im Ligaspielbetrieb befinden sich zwei Mannschaften; beide spielen in der Verbandsliga. Einen herben Verlust hat der Klub erst vor wenigen Wochen erfahren, als mit Rolf Säger ein Skatsportfreund, der über 14 Jahre engagiertes Mitglied war, nach kurzer schwerer Krankheit für immer gegangen ist. Am längsten, nämlich schon mehr als 51 Jahre, ist Skatsportfreund Helmut Becker Klubmitglied. Ihm ist wegen seiner herausragenden Verdienste um den Klub 2003 die Ehrenmitgliedschaft verliehen worden. Einige Glanzlichter aus der jüngeren Vergangenheit des Klubs 1992: Zur Münze Düsseldorf wird in der Besetzung Thomas Jakobi, Peter Morsch, Hans-Joachim Rothe und Siegfried Schuster + erster Gewinner des neuen Wettbewerbs VG 40 Neuss Mannschaftspokal“, 1994: Winfried Wolters Deutscher Blindenskatmeister im Einzel- und Mannschaftswettbewerb, 1996: Klubmitglied Günther (III.) Keime und seine Ehefrau Venetia Claudia sind das Karnevalsprinzenpaar der Landeshauptstadt Düsseldorf, 2001: Uwe Diedrich gewinnt den 11. Sachsenpokal in Chemnitz, 2003: Wolfgang Wiewesiek wird SkSV NRW e. V. - Meister der Herren, Otto Poehls wird VG Neuss - Meister der Senioren, 2005: Jürgen Huckfeldt gewinnt das VG Neuss Vorstándeturnier, 2006: Zur Münze Düsseldorf wird in der Besetzung Jürgen Huckfeldt, Gabi und Klaus Schlechter, Friedhelm Zink und Ergänzungsspieler Georg Hurler erneut Gewinner des VG Neuss Mannschaftspokals und darüber hinaus 2. der VG Neuss Mannschaftsmeisterschaft. Der Chronist erhofft und wünscht der „Münze“ auch für die Zukunft noch viele Erfolge im Skatsport; allerdings ebenso bedeutsam ist für ihn ein Klubleben, das die Freude am wöchentlichen Skatspiel fördert und von Harmonie getragen ist. Das Jubiläum ist für die Klubführung Anlass, am 12. August 2006 zu einem offenen Preisskat einzuladen.

Georg Hurler

Skatsportverband Südbaden Mannschaftsmeisterschaft 2006

Am 30. April 2006 wurde in der VAG-Kantine in Freiburg das zweite Turnier um die 31. Südbadische Mannschaftsmeisterschaft ausgetragen. Hierfür hatten sich nach einem ersten Turnier in Endingen, das mit 29 Mannschaften gespielt wurde, nach 4 Serien die 20 erstplatzierten Mannschaften qualifizieren können. Die beim ersten Durchgang erspielten Punkte wurden für den 2. Spieltag übernommen. Wiederum wurden 4 Serien gespielt und die Mannschaften wurden von Beginn an nach jeder Serie entsprechend ihrer Platzierung gesetzt.



Plätze 1-3



Die Gewinner



Die 20 teilnehmenden Mannschaften rekrutierten sich aus 14 Vereinen, da es sechs Vereinen gelungen war 2 Mannschaften in die 2. Runde zu bringen. Die drei Clubs, die im Vorjahr sogar alle 3 gemeldeten Mannschaften eine Runde weiter brachten, scheiterten in diesem Jahr bei diesem Vorhaben. Trotzdem hatten, genau wie im Vorjahr, zumindest jeweils 2 Mannschaften der Sternwaldbrunner Freiburg, Dreiländereck Weil, Hochrhein Grenzach-Wyhlen, Ohne elf Münsterthal, Reizende Jungs Wehr und Ass Raus Schopfheim die 2. Runde erreicht.

Für die Baden-Württembergischen Mannschaftsmeisterschaften sollten sich 9 Mannschaften qualifizieren können. Dementsprechend waren diese Plätze hart umkämpft. Vor allem aber um den Meistertitel entwickelte sich ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen, das erst mit der letzten Serie die Entscheidung brachte. Südbadischer Meister wurde die 1. Mannschaft der Sternwaldbrunner Freiburg mit den Spielern Winter, Schäfer, H.-P. Nägele und Dengler/Schanz mit 33.766 Punkten vor dem Club Hochrhein Grenzach-Wyhlen I mit 33.402 Punkten und den Reizenden Jungs Wehr I mit 32.680 Punkten.

Lediglich den Reizenden Jungs aus Wehr gelang es auch ihre 2. Mannschaft, die nach dem ersten Spieltag sogar noch geführt hatte, unter die ersten neun Platzierten und damit zur Baden-Württembergischen Mannschaftsmeisterschaft zu bringen.

Klaus Weiß Schriftführer

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde, geehrte Gäste,

als der Deutsche Skatverband nach dem Krieg wieder gegründet wurde, gehörten die Kölner zu den Skatfreunden der ersten Stunde.

Über die Einzelheiten der Entwicklung der Verbandsgruppe Köln können andere sicherlich besser berichten als ich. Ich weiß aber, dass die Geschichte des Skats in Köln unzweifelhaft mit dem Namen Kurt Schwentke verbunden ist. Wie deutschlandweit zu erkennen ist, gibt es Skathochburgen nur dort, wo entsprechende Skatfreunde dahinter standen. Und eine dieser Hochburgen ist Köln durch Kurt Schwentke. Selbstverständlich bestehen die Verbandsgruppe Köln und der Landesverband West nicht nur aus Kurt Schwentke, aber liebe Skatfreundinnen und liebe Skatfreunde, ihr werdet mir sicher zustimmen, wenn ich sage, ohne Kurt Schwentke wäre sie keine Skathochburg und könnte heute vielleicht auch nicht dieses Jubiläum feiern.

Ich überreiche dem jetzigen Präsidenten, Skatfreund Peter Hoffmann, aus diesem Anlass eine Urkunde und eine Ehrengabe des Deutschen Skatverbandes. Lieber Peter, herzlichen Glückwunsch an die VG zu diesem Jubiläum.

Ich bedanke mich für die Einladung auch im Namen meiner Frau, wünsche dem Kölner Skatverband für die Zukunft weiterhin Gut Blatt und hoffe auf weitere gute Zusammenarbeit.

Heinz Jahnke

1. SC Silberstedt

Die Damenmannschaft des 1. SC Silberstedt erspielte sich mit 25:5 Wertungspunkten, einen ungefährdeten Start-Zielsieg. Sie spielten diszipliniert und konzentriert ihre Spiele. Mit 44128 Gesamtpunkts erreichten die Damen einen Serienschritt pro Spielerin von 1103,2 Spielpunkten. Als zweite Mannschaft erkämpfte sich SC Contra 2000 Berlin und als dritte Mannschaft, der Vorjahressieger, Concordia Lübeck die Fahrkarte zur Damen-Bundesliga-Endrunde im September nach Kassel.

Gerhard Recht - Staffelleiter



von links nach rechts: Doris Asmussen, Sabine Menz, Kunigunde Jensen und Brigitte Rehmke

Weltrekord im Dauer-Kartenspielen anerkannt !

Nach über 13 Monaten Wartezeit, umfangreichem Schriftverkehr und zahlreichen Telefonaten mit dem Verlag „Guinness World Records“ in London konnte Skatfreund Udo Albert am 20.05.2006 in Anwesenheit aller Weltrekordler der Presse und der Öffentlichkeit die offizielle Urkunde präsentieren.



Nun ist es amtlich: Die Skatfreunde Udo Albert (1. SC Silberstedt), Hans Jürgen Schlüter (TSV Lepahn), Jens Heinrich Lorenzen (Goldene Buben Husum), Boy Heimböckel (Langer Peter Itzehoe), Hans-Hermann Fuchs (SC Hanerau-Hademarschen), Jürgen Beckmann (SC Hanerau-Hademarschen), Gerd Pächtnatz (SC Brutkamp Albersdorf) und Horst Käfer (SC Brutkamp Albersdorf) sind mit 72 Stunden und 27 Minuten Weltrekordinhaber im Dauerkartenspielen. Eine großartige Gemeinschaftsleistung schleswig-holsteinischer Skatfreunde hat die verdiente Würdigung erfahren. Herzlichen Glückwunsch den Weltrekordlern und allen fleißigen Helfern, ohne die dieser großartige Erfolg nicht hätte erreicht werden können.

Skatverband Kiel e.V. Franz Müller Präsident

LV-Mannschaftsmeisterschaft 2006 am 11. Juni 2006 in Neumünster

Sonntag, herrlichstes Wetter und nun vier Serien Skat. Das war angesagt und trotzdem waren alle Spieler hoch motiviert, um sich für die DMM in Mainz am 21./22. Oktober zu qualifizieren.

48 Herren- und 9 Damenmannschaften hatten sich aus den Vorrunden der jeweiligen VG qualifiziert und nach der Quotenregelung des DSKV dürfen sich 9 Herren- und 2 Damenmannschaften auf die Endrunde freuen. Zusätzlich spielt eine Junioren-Mannschaft (Spielgemeinschaft Schleswig-Holstein) in der Endrunde, die ohne Qualifikation an der Endrunde teilnehmen kann. Viel Erfolg und „GUT BLATT“ wünscht der Landesverband Schleswig-Holstein!

Damen:

Platz	Verein	Punkte
1	1.SC Silberstedt (Sabine Menz, Doris Asmussen, Kunigunde Jensen, Brigitte Rehmke)	17450



2	Flotte Asse Niebüll (Birgit Jürgensen, Heidi Berkenkamp, Janine Leseberg, Gunda Eck-Rühmann)	16298
---	--	-------

Herren:

Platz	Verein	Punkte
1	SC Neustadt (Olaf Stern, Wolfgang Raeder, Joachim Path, Heino Schuldt)	17846



2	1.SC 90 Grevesmühlen Dieter Slepahn, Andreas Dittmann, Andre Müller, Andrea Müller)	17285
---	---	-------



3	SK 77 Eggebek (Hans-Joachim Jäger, Anja Rehberg, Christian Rehberg, Günter Pauly)	16843
---	---	-------

Pressereferentin LV 02-Ute Modrow

Rommé – Olympiade

Nach dem beliebtesten kommt logischerweise immer das zweitbeliebteste Kartenspiel. Dies ist nun mal Rommé. Zahllose Preisgeldturniere und inzwischen auch Deutsche Meisterschaften beweisen es. Was liegt also näher, als sich dem „großen Bruder“ Skat anzuschließen und anlässlich der 2. Skatolympiade die weltweit 1. Rommé-Olympiade zu veranstalten.

Sicherlich ein Grund mehr für viele Frauen, ihre Männer, auch wenn manche das vielleicht nicht so gerne sehen, zu diesem Großereignis zu begleiten. Lasst Euch anstecken von der herrlichen Atmosphäre, die in diesem Jahr sicherlich nicht geringer sein wird, als im letzten Jahr. Natürlich könnt Ihr Eure Männer auch zu Hause lassen, um Euch ganz Eurem Hobby hinzugeben.

Bei erwünschten 100 TeilnehmernInnen gibt es 10.000,-- € Preisgelder sowohl für Einzelserien, Tages-Blockwertung, sowie Gesamteinzelwertung zu gewinnen. Die Hälfte dieser Summe mit derselben Aufteilung wäre nochmals zu gewinnen, würden alle eine Tandemwertung mitspielen. Ein Verlustspielgeld von 1,-- € fällt an für jedes verlorene Spiel, in dem man über 100 Punkte in der Hand hält. Für Organisation, Kartengeld und eine gemeinsame Feier fallen pauschal 50,-- € an. Sofern erforderlich, sind wir bei der Zimmersuche behilflich.

Die Spielregeln, nach denen seit drei Jahren gespielt wird, sind im Internet zu lesen. Also, worauf wartet Ihr noch? Anmeldung über das Formular im Internet.

Ludwig Wahren Spielleiter

THÜRINGENPOKAL 2006 im Skat

Da wir die Umstellung der Erscheinung des „Skatfreundes“ falsch eingeschätzt hatten, konnten offensichtlich die Teilnehmer der alten Bundesländer nicht so kurzfristig planen und waren dieses Jahr sehr schwach vertreten. Bester Beweis: im vergangenen Jahr spielten noch weit über die Hälfte der Tische mit dem Vierfarb-Turnierblatt, nun waren es gerade mal drei Tische. Dies tat jedoch der guten Stimmung der 152 Teilnehmer keinen Abbruch. Bei bestem Wetter konnte man glauben, die Stimmung der Fußballweltmeisterschaft habe sich auf den Saal übertragen. Der „Rosengarten“ in Kahla erwies sich einmal mehr als ideale Spielstätte und der Grill mit Bratwurst und Rostbrätel war in den Pausen sehr gefragt.

Der ehemalige Ministerpräsident und Begründer des Thüringenpokals, Prof. Dr. Bernhard Vogel, hatte sogar

seine eigene aktive Teilnahme avisiert, musste dann aber doch aus Termingründen absagen.

Nach spannenden drei Serien a) 48 Spiele konnte Karl-Heinz Vinzens aus Gonna mit 4239 Punkten den Pokal mit nach Hause nehmen. 2. Frank Hildenbrand, SC Friedberknappen Schleusingen / Suhl, 4097 Pkt., ein Greizer Spieler spielt immer in der Spitze mit, diesmal Bernd Feustel, 4063 Pkt., 4. Ronny Milke, SC Ronneburg, 3923 Pkt., 5. Helmut Hentschel, Halle/Saale 3906 Pkt., 6. Ulrich Delitzsch, SC Reizker Leipzig, 3863 Pkt.



Sieger Karl-Heinz Vinzens

Der Damenpokal ging erneut an Manuela Renner, Großbreitenbach, mit 3405 Punkten und wie im Vorjahr 2. Yvonne Fritze, Saalfeld, 3. Katrin Burghoff, SC Jenaer Wenzel. Die Juniorenwertung sicherte sich der Deutsche Jugendmeister Christian Els, Altenburg mit 3542 Pkt. vor Benny Diener, Flöha und Candy Richter, SC Herz Ass Dresden.

Bei den Mannschaften siegten Skatfreunde Leipzig in der Besetzung Hartmut Panzer, Karsten Trebst, Jens Uhlemann und Ulrich Delitzsch mit 13911 Pkt., 2. Wittenberg, 12844 Pkt., 3. SC Jenaer Wenzel, 12682 Pkt.,

Ludwig Wahren



2. SKATOLYMPIADE ALTENBURG/Thüringen

19. August bis 26. August 2006

www.skatolympiade.dskv.de

Die Kladde des Freiherrn von der Gabelentz

Wissen Sie mit dem Namen Gabelentz etwas anzufangen? Wenn Sie nicht gerade Altenburger(in) sind, wahrscheinlich nicht. Oder vielleicht doch, weil einer jener Herren der Brommeschen Tarokgesellschaft, wo „im zweiten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts“ - wie unter Punkt 1.1.2 der Internationalen Skatordnung vermerkt ist - das Skatspiel aufkam, diesen Namen trug. Warum sollen nun gerade Altenburger diesen Namen kennen - schließlich sind nicht alle Altenburger Skatspieler und selbst diejenigen unter ihnen, die mit dem 32er Kartenpack umzugehen wissen, müssen sich nicht notwendigerweise in der Geschichte des Skats auskennen. Weil eine Hauptstraße Altenburgs, die B 93, die an der Spielkartenfabrik Altenburg vorbei nach Leipzig führt und deshalb erklärlicherweise Leipziger Straße heißt, innerhalb Altenburgs, solange sie den Schloßpark begrenzt, Gabelentzstraße heißt. Jener Mann aus der Altenburger Familiendynastie derer von der Gabelentz, der das Skatspiel mit aus der Taufe gehoben hat, war - freundlich formuliert - ein überdurchschnittlich korrekter Mensch. Weniger wohlwollend kann man ihn auch als Pedanten bezeichnen. Mit unwahrscheinlicher Akribie führte er eine Kladde, in der er mit Datum und streng getrennt nach unterschiedlichen Kar-

tensspielarten auf Heller und Pfennig seine Gewinne und Verluste bei der Brommeschen Tarokgesellschaft vermerkte. Herr Matthes von der Altenburger Spielkartenfabrik besitzt eine Kopie dieser Kladde, deren Original sich im Staatsarchiv befindet. Freundlicherweise gestattete er mir vor kurzem eine Einsichtnahme, wodurch ich nunmehr zwei Daten aus der Entstehungsgeschichte des Skats definitiv vermelden kann: In meinem Buch „Skat ist Trumpf“ habe ich erstmals das Original der Osterländischen Blätter vom 25. Juli 1818 mit dem ersten gedruckten Nachweis über „Das Skadspiel“ publiziert. Das Datum für den nunmehr bekannten ersten schriftlichen Nachweis des Kartenspiels „Scat“ (das ist die Schreibweise des Freiherrn von der Gabelentz) ist der 04. September 1813. Dass man zu diesem Zeitpunkt Muse für ein neues Kartenspiel hatte, ist nicht völlig selbstverständlich. Immerhin dürfte es zu diesem Zeitpunkt nicht unerhebliche militärische Truppenbewegungen verknüpft mit Einquartierungen, Tierunterbringungen und Verpflegungsaktivitäten gegeben haben, denn vier Wochen später kam es im 40 km entfernten Leipzig zu dem unter dem späteren Namen Völkerschlacht in die Geschichte eingegangenen Aufeinanderprallen der Heere Napoleons I. mit denen des russischen Zaren und des Preußenkönigs.

Heinz Ronneberg

Wetzlar im Juni 2006

Am 12.6.2006 verstarb trotz längerer Krankheit, völlig unerwartet unser langjähriger 1. Vorsitzender

Helmut Kohlhauer

* 06.03.1930 + 12.06.2006

Er war Mitbegründer unseres Vereines „nur net passe“ Wetzlar (1.1.1981) und führte den Verein als Vorsitzender bis in die erste Bundesliga. Helmut Kohlhauer lebte mit und für den Skat. Er hat mit seinem Engagement und seiner Zuverlässigkeit die Geschicke unseres Vereins mit hoher Verantwortung und großem Verständnis für alle Skatspieler geführt. Er hinterlässt eine Lücke die nur schwer zu schließen sein wird. Wir nehmen in Dankbarkeit und Trauer Abschied von einem Freund und werden sein Andenken immer in Ehren halten.

Der Vorstand des Skatclubs Wetzlar „Nur net passe“
Schatzmeister Erwin Stroh

Verbandsgruppe Mittelhessen
Präsident Edgar Lorchheim

Stuttgart im Juni 2006

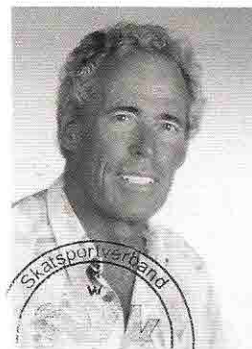
Der Cannstatter SC Altenburg trauert um

Horst Bärwaldt

*04.01.1938 + 25.06.2006

Seit 1974 war er ein beliebtes und erfolgreiches Mitglied im Verein und im Skatsportverband Nordwürttemberg e.V. Er war Mitglied der erfolgreichen Skat-Olympiamannschaft Baden-Württemberg. Horst wird uns sehr fehlen. Sein Lieblingssong von Frank Sinatra „It's my way“ wird uns immer wieder an ihn erinnern.

Cannstatter SC Altenburg
Johann Berger
1. Vorsitzender



Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 133



Der Alleinspieler hat sein Spiel verloren.

Vorhand hat eine zulässige Spielabkürzung mit einer zutreffenden Erklärung vorgenommen. Da Hinterhand Herz Bube gedrückt hat, ist das Spiel verloren, wenn Vorhand Herz 7 ausspielt. Mit dem Auflegen ihrer Karten und der zutreffenden Bemerkung zeigt Vorhand eindeutig an, dass sie mit dem Ausspiel der Herz 7 den Alleinspieler ans Spiel bringen wird. Dabei ist es völlig unerheblich, welche Karte Mittelhand dazu gibt. Durch das Aufdecken der Karten kann weder Vor- noch Mittelhand den Spielverlauf beeinträchtigen. Ein Vorteil für die Gegenpartei, die als Kartenverrat gewertet werden könnte, ist somit nicht gegeben. Vorhand will nur das Spiel abkürzen und Mittelhand will bestätigen, dass sie kein Blatt Herz hat.

Anders wäre zu entscheiden, wenn Mittelhand den Herz Buben führt. In diesem Fall hat Vorhand sowohl gegen ISKO 4.1.9 als auch ISKO 4.2.9 verstoßen und Kartenverrat begangen. In diesem Fall hätte der Alleinspieler sein Spiel selbst dann gewonnen, wenn Mittelhand beim Ausspiel einer anderen Farbe den blanken Herz Buben abwerfen könnte.

Hans Braun
Internationales Skatgericht



*Lieber Jürgen Klinsmann,
eine gigantische Fussballweltmeisterschaft ging
friedlich zu Ende. Viele Skatturniere wurden um
die Weltmeisterschaft zu würdigen terminlich
verlegt. Der DSKV gratuliert dem Weltmeister
der Herzen zum hervorragenden 3. Platz.*

Das Präsidium

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 454



1. Drückung: Herz-7, Karo-8 oder Pik-10, Herz-7 oder Pik-10, Karo-8

2. Bei Drückung von Herz-7, Karo-8:
Mittelhand: Herz A-10-K-D-9-8, Karo A-K-D-9.
Hinterhand: Kreuz A-10-K-7, Pik A-K-9-7, Karo 10-7.
Die roten Zehnen könnten auch vertauscht sitzen.

Bei Drückung von Pik-10 und Herz-7:
Mittelhand: Herz-A-10-K-D-9-8, Karo-10-K-D-9.
Hinterhand: Kreuz-A-10-K-7, Pik-A-K-9-7, Karo-A-7.

Bei Drückung von Pik-10 und Karo-8:
Mittelhand: Herz-10-K-D-9-8, Karo-A-10-K-D-9.
Hinterhand: Kreuz-A-10-K-7, Pik-A-K-9-7, Herz-A, Karo-7.

3. Spielverlauf:

1. Stich: V Kreuz Bube	M Herz 8	H Kreuz 7	+ 2
2. Stich: V Pik Bube	M Herz 9	H Kreuz König	+ 6
3. Stich: V Herz Bube	M Karo 9	H Kreuz 10	+ 12
4. Stich: V Karo Bube	M Herz Dame	H Kreuz Ass	+ 16
5. Stich: V Pik 8	M Herz Ass	H Pik 9	- 11
6. Stich: H Karo 10 (!)	V Kreuz Dame	M Karo Dame	+ 16
7. Stich: V Pik Dame	M Karo Ass	H Pik König	- 18
8. Stich: H Pik Ass	V Pik 10	M Herz 10	- 31
			= 60

oder

6. Stich: H Karo 10	V Pik Dame	M Karo König (!)	- 17
7. Stich: H Pik Ass	V Pik 10	M Karo Ass	- 32
			= 60

Übernimmt M im 6. Stich die Karo 10 mit dem Ass, dann gewinnt der AS:

6. Stich: H Karo 10	V Pik Dame	M Karo Ass	- 24
7. Stich: M Herz 10	H Pik König	V Pik 10	- 24
			= 59

Nimmt der AS hier den 7. Stich mit, dann verliert er wiederum mit 60 Augen:

8. Stich: V Pik 10	M Herz König	H Pik Ass	- 25
			= 60

4. Der Alleinspieler muss Pik 10 und Pik Dame drücken und Kreuz spielen.

Ein Pikspiel ist nicht unverlierbar, weil 6 Volle draußen sind und weil der AS, falls er die beiden roten Luschen drückt, eigene 3 Augen abgibt.

5. Nach Abzug der Trümpfe gibt Vorhand ja nur 3 Luschen ab, auf die nur 5 Volle und ein König fallen können, also maximal 57 Augen.

Thomas Kinback

Infos zu Skat-Seminaren unter www.skat-seminare.de
oder unter Tel. 06382 / 994356.

Sächsische Mannschaftsmeisterschaften 2006

Skatbuben Dresden Erste an der Steilen Wand

Die Radsportgiganten der Landstraße fürchten seit eh und je die Steile Wand von Meerane. Und besonders steil ist auch der Weg im Skat, nach einem regionalen Titel dann auf Landesebene noch eins draufzusetzen und ebenso zu höchsten Meriten zu gelangen. Das verlangt zweifelsfrei von Haus aus außergewöhnliches Können wie Durchstehvermögen – und die besondere Gunst der Dame Fortuna sowieso. Genau dieses seltene skatsportliche Kunststück reizten bei den diesjährigen Sächsischen Mannschaftsmeisterschaften am Fuße der Steilen Wand von Meerane die Skatbuben Dresden in der Herrenkonkurrenz zu guter Letzt erfolgreich an. John Stopfkuchen, Jürgen Fechner, René Pätzold und Roland Richter zeigten dabei mit 26 658 Punkten in einem kraftvollen Endspurt dem SC Pleißenquelle (25 866) aus der VG Zwickau noch das Hinterrad. Ein geradezu kometenhafter Aufstieg vergleichsweise zum Vorjahr, da man das Team aus Elbflorenz bestenfalls unter „ferner liefen“ fand! Die Pleißenquelle sprudelte bei rund 1 000 Zählern Vorsprung vor der sechsten Serie ausgerechnet auf den entscheidenden Metern nicht mehr so viel Energie, als dass es hätte reichen können. Immerhin löste der Überraschungsvierte von 2003 diesmal als „Vize“ (25 866) in der Besetzung Trautner/Linke/Hemman/Pränzkow erneut die Fahrkarten für das deutsche Championat.

Der 1. Zwickauer SSC Grandouvert 89, als einziger Verein gleich mit drei Eisen im Feuer, dokumentierte allein auf diese Weise wie schon so oft bemerkenswerte Stärke in der Breite. Dabei trumpfte er einmal mehr quasi nach dem Gewohnheitsrecht auf, das da heißt: Qualifikation. Dafür sorgte der Vorjahreszweite diesmal auf Rang 3 (25 546) durch das Quartett Lorenz/Müller, U./Garbe/Münch. Dass es als zweite Garnitur antrat, geschah wohl weniger aus Jux und Tollerei, war wohl eher der Qual der Wahl zuzuschreiben. Jedenfalls konnten sich die Südwestsachsen bei ihrem hochkarätigen Spielerangebot sogar den Luxus leisten, Ingolf Münch (8 136) als den besten Akteur im 192-er Feld zumindest der Papierform nach eben in der letztendlich weitaus erfolgreicher „Reserve“ (Zwickau I nur 18.) spielen zu lassen.

Riesenfreude in Riesa! Dabei war der 4. Platz (25 083) des SC Riesa 1991 auch für die Insider des Meisterschaftsgeschehens ebenso eine Riesenüberraschung wie dessen 2. Platz im Damenwettbewerb. Weniger Grund zur Freude andererseits hatten die Leipziger Skatfreunde. Musste sich doch der Sieger in den beiden Vorjahren als Zehnter mit einem eher bescheidenen Rang zufrieden geben.

Ihrem Namen alle Ehre machten bei den Damen die Sachsen-Asse Hoyerswerda. Marina Horschig, Jana Beckmann, Renate Krüger und Cordula Brettschneider holten den Titel mit 23 387 Punkten. Allerdings rück-

ten ihnen nach zwischenzeitlich klarem Vorsprung die Riesaerinnen (22 948) und der SC Pleißenquelle (22 922) doch noch bedenklich auf den Pelz. Dabei zeigte sich in der besten Einzelspielerin (Brettschneider/6 509) einmal mehr ebenfalls eher ein standesgemäßes Gewohnheitsbild.

Im Übrigen bleibt es dabei: Die Junioren von Glück auf Hoyerswerda (12 561/4 Serien) können einfach nicht gewinnen. Nun schon zum dritten Mal hintereinander unterlagen sie der VG-Auswahl Zwickau (14 964). Fehlten den ostsächsischen „Fohlen“ im Vorjahr mickrige 25 Zähler zum ganz großen Erfolg, wurden sie diesmal von Michael Friedrich, Frank Zahn, Thomas Tröger und Michael Weigel doch recht deutlich wie noch nie in die Schranken gewiesen. Zahn (5 064) war der Matador, doch allein Friedrich im Hattrick-Sieger-Team dabei.

Frank Schettler, Pressereferent des SSKV

8-Serien Dauerskat in Göggingen



In einem kleinen baden-württembergischen Dorf bei Sigmaringen, wohnt ein ganz besonderer Bauer. Die Skatspieler in seiner Region nennen ihn liebevoll „Didi“. Skfr. Dieter Vögtlin betreibt einen kleinen Hof, verkauft cholesterinarme grüne Eier und fährt mit seinem 45PS-Jeep und zwei mit 16 Tonnen Weizen beladenen Anhängern gerne nach Österreich. Ungenehmigt hat er sich eine kleine „Skatranch“ an die nachbarliche Grenze gebaut. Jedes Jahr veranstaltet er dort einen sog. „Skatmarathon“.

Bei glühender Hitze trafen sich Ende Juli viele „Skatverrückte“ um diese Skattortur miteinander durchzustehen. Am Samstag um 10.00 Uhr wurde begonnen. Wer sich zwischendurch entspannen wollte, konnte Trampolin springen, freilaufende Hühner fangen oder Schäfchen streicheln. In den frühen Sonntagmorgenstunden waren alle nassgeschwitzt, geräuchert aber glücklich. „Im nächsten Jahr komme ich wieder. Skfrin. Petra Ehresmann hat uns so toll bemuttert und bekocht“ so der Zweitplatzierte Alfons Huber (77 Jahre) von den Achalmbuben Reutlingen. Der 1. Sieger Egbert Odenbach von den Skatfreunden Balingen konnte eine stolze Gewinnsumme mit nach Hause nehmen. „Nur geladene Gäste dürfen an der Veranstaltung teilnehmen. Ich möchte eine ruhige und friedliche Skatveranstaltung haben!“ so Vögtlin. Er wird wohl im nächsten Jahr die Skatranch vergrößern müssen.

HerBi

Skatspieler-Ehefrauen setzen auf Rommé

Mit ernstem Blick guckt der Herzbube aus dem Blatt hervor. Er wartet entweder auf weitere Buben, um gemeinsam mit ihnen einen Block zu bilden, oder auf seine Herzdame und weitere Bilder der Herzreihe, um in einer einfarbigen Linie abgelegt zu werden.

MECHERNICH. Viele Menschen kennen das beliebte Kartenspiel, das mit zwei Kartenspielen á 52 Blatt und drei Jokern mit entweder drei oder auch vier Teilnehmern an einem Tisch „abgekartet“ wird: Rommé. In Mechernich wurden am Sonntag zum zweiten Mal die Mechernicher Stadtmeisterschaften im Rommé und zum 28. Mal die Stadtmeisterschaften im Skat ausgespielt. Skat als Wettkampfsport erfreut sich in Mechernich großer Beliebtheit. So zählt der Verein „Herz Sieben 80 Kommern“ rund 30 Skat-Spieler. Um auch den Frauen der überwiegend männlichen Spieler eine Möglichkeit des geselligen Zusammenspiels zu geben, formierte sich zum 25-jährigen Jubiläum des Skatvereins vereinsintern eine Rommé-Abteilung speziell für die gelegentlich „verwaisten“ Skatspielerfrauen. Sieben Damen treffen sich seit der Gründung der Rommé-Abteilung nun regelmäßig alle zwei Wochen freitags ab 18.45 Uhr an der Sommerodelbahn in Kommern und sammeln um die Wette Blöcke und einfarbige Kartenreihen. Andrea Tillmann aus Kommern, die seit gut einem Jahr der Rommé-Abteilung angehört, schätzt besonders die Gemütlichkeit dieser Runde.

An den Stadtmeisterschaften nahmen insgesamt 141 Aktive in der Rubrik „Skat“ und 26 Aktive in der Rub-

rik „Rommé“ teil. Nicht nur aus der Eifel, sondern aus einem weiten Umfeld kamen die Kartenspieler angereist. So waren Gäste aus dem Ruhrgebiet, aus Görlitz, aus der Region Frankfurt am Main und auch aus Belgien am Start. Ausgetragen wurde die Meisterschaft in einem großen, mit vielen Einzeltischen bestückten Saal an der Sommerodelbahn in Kommern. Um 14 Uhr begannen die Runden, gegen 19 Uhr waren auch der letzte Stich und die letzte Reihe abgelegt.

„Eine Werbung für das Kartenspiel“

Und geschenkt wurde sich nichts. Mit großer Ernsthaftigkeit gingen die Spieler ans Werk und fächerten sich mit den Spielkarten kühle Luft ins Gesicht, solange sie diese in einem kleinen Fächer in den Händen hielten. Am Tisch ganz vorne in der Halle saß Peter Reuter, der Vorsitzende des Vereins „Herz Sieben 80 Kommern“. Seit 21 Jahren bekleidet er diesen Posten: „So einen Job möchte nicht so schnell einer machen.“ 1480 Euro Startgeld für die Skatabteilung wanderten über den Kassentisch, ausgespielt wurden Preisgelder in Höhe von 1600 Euro. In der Rommé-Sparte wurden 260 Euro Startgeld eingenommen, 300 Euro wurden dagegen als Preise vergeben. Peter Reuter: „Wir sehen solch eine Veranstaltung als Werbung für das Kartenspiel.“ Als Schirmherr konnten die Karter Mechernichs Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick gewinnen.

GUDRUN KLINKHAMMER



1. Skatclub Heusenstamm

Ehrenpräsident des Vereins, Horst Himmel, feierte am 12.07. seinen 73. Geburtstag. Den Titel Ehrenpräsident haben wir ihm für viele Jahre Vorstandsarbeit als Vorsitzender unseres Vereines verliehen.

Michael Thüring



Frühstücks- und Abendbuffet, ein tolles Schwimmbad, einen Vital-, Beauty- und Wellnessbereich.



Das Skat- und Romméturnier verlief ohne einmal einen Schiedsrichter zu beanspruchen.

Sieger Skat:

1. Manfred Graap
2. Dieter Krienke
3. Karl Heinz Kirschbaum

Sieger Rommé:

1. Helga Fesenmayr
2. Lilo Graap
3. Elisabeth Vaupel

Täglich Preisskat, sowie Bingo- und Kniffelturnier rundeten den Urlaub ab. Es waren einfach 10 wunderschöne Tage. Vielen Dank liebe Edith!

Hedwig Schmidt

SKAT- und ROMMÉ mit SKATREISEN SCHÄFER in Bad Reichenhall

Angekommen in Bad Reichenhall fühlten wir uns sofort zu Hause. Der Hoteldirektor begrüßte uns in unserem (allzeit für uns reservierten) Raum „München“ mit den Worten: „Das ist aber schön, dass sie die Sonne mitgebracht haben. Bei uns hat es in den letzten 14 Tagen nicht nur in der Nacht, sondern auch am Tag geregnet“. Wir hatten 10 Tage Kaiserwetter erwischt. In der Gruppe herrschte eine tolle Harmonie. Viele kannten sich von früheren Reisen und die Erstlinge waren sofort integriert. Bad Reichenhall, ein gepflegter Kurort mit einer wunderschönen Umgebung, hatte für jeden Teilnehmer verschiedene Ausflugsmöglichkeiten parat. Das Hotel „Residenz Bavaria“ selbst bot, neben einem hervorragenden





Costa Daurada

Urlaub • Sonne • Skat

In wenigen Wochen ist es wieder soweit: Die über 2000 Kartenspiele für das 18. internationale Skatturnier in Salou sind schon verpackt, die Pokale in Auftrag gegeben, die Transferbusse geordert und die Zimmer in den Hotels reserviert.

Salou erwartet uns wie gewohnt mit seinen zahlreichen Stränden, den Einkaufspassagen, den Restaurants und Bars, der exklusiven Promenade und vor allem mit ganz viel Sonne.



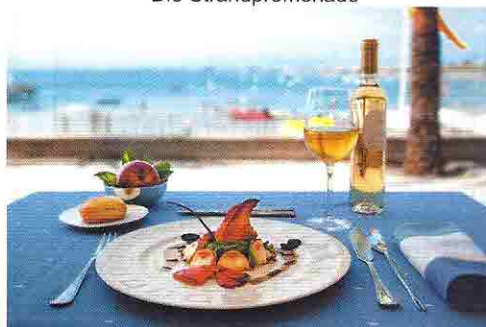
Der Strand



Die Strandpromenade



Erlebnispark PORT AVENTURA



Mediterranes Ambiente

Und nach der letzten Siegerehrung, wenn alle Spiele gespielt und die Koffer für die Heimreise gepackt sind, dann geht es los mit den Vorbereitungen für das Osterturnier 2007 an der COSTA DEL SOL !!!!



Puerto Banus /(Marbella) Costa del Sol
****Hotel ANDALUCIA PLAZA: Spielort Ostern 2007



Ich freu' mich auf Salou.
Tim Plätzer



2. SKATOLYMPIADE ALTENBURG/Thüringen

19. August bis 26. August 2006
www.skatolympiade.dskv.de



DEUTSCHLANDPOKAL

7. Oktober 2006 - Kirchheim / Hessen
www.dp2006.dskv.de

Reisetipps Skatreisen



16.09.-24.09.2006	Bayerischer Wald	TEL: 02443/989718
30.09.-08.10.2006	Timmendorfer Strand	TEL: 02443/989718
15.10.-22.10.2006	Kreuzfahrt „Westliches Mittelmeer“	TEL: 02443/989718
07.11.-21.11.2006	Türkei	TEL: 02443/989718
18.12.-01.01.2007	Zypern	TEL: 02443/989718
07.11.-21.11.2006	Türkei	TEL: 06184/903039
23.12.-06.01.2007	Türkei	TEL: 06184/903039
24.09.-30.09.2006	Salou	TEL: 0421/5659006
24.09.-07.10.2006	Salou	TEL: 0421/5659006
24.09.-14.10.2006	Salou	TEL: 0421/5659006
04.11.-18.11.2006	Türkei	TEL: 039341/222
25.08.-27.08.2006	Dresden	TEL: 04101/206615
25.09.-02.10.2006	Sardinien	TEL: 04101/206615
14.12. - 28.12.2006	Ägypten	TEL: 01520-1569273
28.04. - 10.05.2007	Türkei	TEL: 01520-1569273

Offene Turniere

5. August	38. Werler Stadtmeisterschaft Gemeinschaftshalle, 59457 Werl-Budberg
16.-18. August	7. Thüringen Ost Pokal in Ronneburg/Thüringen
19. -26. August	2. Skatolympiade Altenburg www.skatolympiade.dskv.de
20. August	Großer Preisskat Hobby SC Spay Begin: 11.00 Uhr
1. Oktober	Skatturnier anlässlich der Leipziger Markttag Tel. 0341/9423488
7. Oktober	Deutschlandpokal - Kirchheim/Hessen www.dp2006.dskv.de
8. Oktober	20. Borgholzhausener Skat-Stadtmeisterschaft Info: 0170-2237311
27. Mai- 3. Juni 2007	20. Alpen-Skat-Turnier www.driland-promotion.de.vu

Termine der ISPA

02.11.+13.11. 06	Int. offene WM Nassau Bahamas
17. 5 - 20.5.07	Int. offene DM in Duisburg Info: Günter Weickert Tel: 0174-9493336

Termine des DSKV 2006

05.08.+06.08	1. Dt. Tandemmeisterschaft in Magdeburg
12.08.	wird nicht durchgeführt Deutscher Damen-Städtepokal
19.08.+26.08.	Skatolympiade Altenburg
09.09.+10.09.	5./6. Ligaspieltag / DBL-ER
07.10.+08.10.	DP und Vorstände-Turnier
21.10.+22.10.	DMM Mainz
18.11.+19.11.	Kongress in Altenburg
25.11.+26.11.	Städtepokal Endrunde

In eigener Sache

Der DSKV hat einen Newsletter eingeführt. Interessantes und Wissenswertes wird hier per eMail versandt. Diejenigen Vereine die daran interessiert sind, geben bitte ihre eMail-Adresse an presse@dskv.de weiter.

Sollte man einmal zu Hause keine Spielliste vorfinden, aber einen Internetanschluss besitzen, dann findet man die Spiellisten für 36 bzw. 48 Spiele usw. unter www.skatspiellisten.de.ki

Wobei man wissen muss, dass 500 gedruckte Spiellisten kostengünstiger sind als selbst ausgedruckte Spiellisten.

HerBi

Skaturlaub mit Freunden
14 Tage Ägypten/Hurghada
Hotel Lillyland Beach
14.12.06-28.12.06

All inclusive DZ 699,- €

Bereits jetzt buchen:
14 Tage Türkei/Alanya
Royal Vikingen Resort
28.04.07-10.05.07
www.skaturlaub.de

Info Wolfgang Ernst 01520/1569273
Skat-Freunde Rems-Murr

16. - 18.08.2006 in Ronneburg/Thüringen
7. Thüringen Ost Pokal

www.ronneburg.dskv.de
Anfragen an Ernst Lange Tel.: (036602) 23103

Casino Seefeld - 20. Alpen-Skat-Turnier
27. Mai bis 3. Juni 2007 - WM Halle
Seefeld (Austria)

50.000 € werden ausgeschüttet
Driland Promotion 0171-2740587
www.driland-promotion.de.vu

Internationale Skatturniere mit Niveau
www.skat-international.de

Skatturnier
anlässlich der Leipziger Markttage
01.10.2006

Offenes Skatturnier

Termin: 01.10.2006
Beginn: 11.00 Uhr (Einlass ab 10.00 Uhr)
Turnus: 2x48 Spiele mit deutschem Blatt

Preise: 1. Preis 1500.- Euro
+ Pokal des Leipziger Brauhaus
zu Reudnitz
 2. Preis 750.- Euro
 3. Preis 500.- Euro

Startgeld: 15.00 Euro inkl. Kartengeld
 pro verlorenes 1.-3. Spiel je 0,50 €
 ab 4. verlorenen Spiel je 1.00 €

Spielort: Ratskeller der Stadt Leipzig
 Lotterstraße 1
 04109 Leipzig

Kartenverkauf: am Spieltag vor Ort
bei Rückfragen: Marktamt Leipzig
 0341/1235920
 SV Reudnitzer
 Skatbuben e.V.
 0341/9423488

20. Borgholzhausener Skat-Stadtmeisterschaft
8. Oktober 2006 – 14.00 Uhr – 2 x 48 Spiele
Haus Hagemeyer-Singenstroth
33829 Borgholzhausen Bhf.
Info: 0170-2237311



Bitte beachten Sie die Termine 2006
 von Skatreisen Schäfer
www.skat-reisen.de

Großer Preisskat
Hobby SC Spay

3 Serien-Turnier
am Sonntag, den 20.08.2006
in der Schottel - Halle in Spay

Einlass: 10.00 Uhr
Beginn: 11.00 Uhr



1. Preis 1.000,-- Euro
2. Preis 500,-- Euro
3. Preis 300,-- Euro
4. Preis 200,-- Euro

Weitere Geldpreise nach Beteiligung.

Startgeld: € 10,-- pro Serie
Abreitzgeld: € 1,--

Serienpreise

1. Preis € 150,--
2. Preis € 100,--
3. Preis € 50,--
4. Preis € 30,--

Tandemwertung !!!

30 € pro Team

Startgeld wird voll
ausgespielt

40-30-20-10 v. H.
nach Gesamtergebnis

Die angegebenen Geldpreise sind bei 100 Teilnehmern garantiert
und werden der realen Teilnehmerzahl angepasst. Das gesamte
Startgeld wird ausgespielt.

PREISSKAT-TURNIER

33. ROLAND-POKAL

Schirmherr: Herr Jens Böhrnsen, Präsident des Bremer Senats

Einzelwertung für Damen, Herren, Senioren (ab 65 Jahre), Junioren (bis 21 Jahre) mit Serienwertung und Mannschaften

Sonntag, 29. Oktober 2006

Einlass 8.30 Uhr

Beginn 10.00 Uhr

Hotel Strandlust · Bremen Vegesack · Rohrstraße 11 · Für preiswertes Mittagessen ist gesorgt

1. Preis: 2500,- €

2. Preis: 1500,- € je 1 Pokal

3. Preis: 1000,- €

4. Preis: 750,- €

5. Preis: 1 Woche Salou/Spanien

3 Personen, Hotel*** mit Vollpension, Teilnahme möglich am beliebten Skatturnier mit hoher Preisgestaltung (Preisgelder ca. € 100.000,-)

6. Preis: Einkaufsgutschein über 500,- €

dodenhof – das größte Einkaufszentrum des Nordens –

Serienpreise: jeweils der 1. = 100,- € 2. = 60,- € 3. = 30,- €

Mannschaften: 1. Preis 500,- € 2.-7. Preis 30%, 20%, 2 x 15% und 2 x 10% des verbleibenden Startgeldes (wobei die beste Damenmannschaft mindestens den 5. Preis erhält) sowie 4 Pokale des WESER-KURIER

Gespielt werden dreimal 48 Spiele nach den Regeln und Ordnungen des Deutschen Skatverbandes e. V. **Einsatz 15,- € (inkl. Kartengeld); Mannschaft 20,- €** 1. verlorene Spiel 0,50 €, jedes weitere verlorene Spiel 1,- €.

Das gesamte Startgeld wird ausgespielt!!!

Veranstalter: Bremer Skatverband e.V.

Turnierleitung: Hans Cordes

Bei Sammelbestellung von 15 Startkarten sind 50 Skatspiele gratis. Tel. 0421-560613, Fax 0421-562271 eMail janssen.willy@t-online.de

Keine Auflage einer Mindestteilnehmerzahl

Nichttraucher spielen unter sich.

Bayernpokal 2006

Der Bayerische Skatverband als Veranstalter und die Verbandsgruppe Niederbayern/Oberpfalz e. V. als Ausrichter laden zum Bayernpokal 2006 ein.

Sonntag, 24. September 2006

Schirmherr: Erwin Huber, Bayerischer Wirtschaftsminister

Ort: Landgasthof Apfelbeck,
Hochgarten 2, 94437 Mamming, Telefon 0 99 55 / 91 00,
Fax 9 10 62

Beginn: 10.00 Uhr, Startkartenausgabe ab 9.00 Uhr
Änderungen vor Ort müssen bis 9.40 Uhr erfolgt sein

Startgeld: Einzel: EUR 11,- incl. Kartengeld Junioren zahlen nur EUR 4,-
Mannschaft: zusätzlich EUR 20,-
Bußgeld: EUR -,50, ab 4. verlorenem Spiel EUR 1,-

Preise: Das gesamte Startgeld wird als Geldpreise ausgeschüttet.
Jeder 4. Teilnehmer erhält einen Preis.

Bei 400 Teilnehmer: **1. Platz 300,- EUR**
2. Platz 250,- EUR
3. Platz 200,- EUR

Gespielt werden 3 Serien (je 48 Spiele) nach den Regeln der internationalen Skatordnung und der zurzeit gültigen Sportordnung des Bayerischen Skatverbandes.

Meldungen bis Montag, 18. September 2006 schriftlich an:

Johann Kalenda, Hübing 5, 94496 Ortenburg, Tel. 08542/2149,
Fax 08542/2149, eMail kunigundestemmer@compuserve.de
unter gleichzeitiger Einzahlung des Start- und Kartengeldes an
Skat VG Ndb/Opf Stemmer, Sparkasse Landshut, Kto. Nr. 446 7159,
BLZ 743 500 00.

Die Veranstaltung gilt als Wertungsturnier für die VG 85 Mittelfränkischer Skatverband und der VG 83/84 Niederbayern/Oberpfalz.

Wir wünschen eine gute Anreise und einen harmonischen Verlauf.

Bernhard Fellmann
Präsident BSKV

Johann Kalenda
Verbandsvorsitzender VG Niederbayern/Oberpfalz

Vorturnier am Samstag, 23.09.2006
Beginn: 19:00 Uhr
Anmeldeschluss: 18:45 Uhr
Startgeld 10,- Euro 2 Serien à 48 Serien
Ausschüttung des gesamten Start-
geldes an 25 % der Teilnehmer
Spielort: Landgasthof Apfelbeck

Übernachtung im
Landgasthof Apfelbeck:
Einzelzimmer: 37 EUR
Doppelzimmer: 55 EUR

Wer nicht persönlich bei der Preisverleihung anwesend ist und sich nicht bei der Spielleitung abmeldet, hat keinen Anspruch auf einen Preis



POKAL

am Sonntag, dem 24. September 2006

in **71696 Möglingen** bei Ludwigsburg
im Bürgerhaus ☎ 0 71 41 – 6488875



Ausrichter: Skatfreunde '62 LB/Möglingen
Aufsicht: Skatsportverband Nordwürttemberg e.V.
Schirmherr: Herr Bürgermeister Eberhard Weigele
Konkurrenzen: Mannschaftswertung,
Einzelwertung für Damen, Herren und Jugend

Preise: Pokale, Geld- und Sachpreise
Einzel: **1. Preis: € 500,00**
2. Preis: € 375,00
3. Preis: € 250,00
weitere Geld- und Sachpreise

Mannschaft: **1. Preis: € 250,00**
2. Preis: € 150,00
3. Preis: € 100,00
und weitere Geldpreise

Beginn: 1. Serie um 10.00 Uhr
Gespielt werden 3 Serien zu je 48 Spielen
nach den internationalen Spielregeln.

Startgeld: € 11,00 einschl. Kartengeld
€ 05,00 Jugendliche (Geburtsdatum bitte angeben)
€ 15,00 zusätzlich für Mannschaften
€ 0,50 für jedes verlorene Spiel
€ 1,00 ab dem 4. verlorenen Spiel je Serie

Meldeschluss: 21. September 2006
Verspätete Meldungen können nicht berücksichtigt werden !

Anmeldungen: Skfr. Karl-Heinz Sevenich, Untere Bachstr. 24
70794 Filderstadt, Telefon: 0711-705419
Fax: 01212-619490628 - Spielleiter@VG07.01.dskv.de

Bitte angeben: Vor- und Zuname, Club und Mannschaftsaufstellung

Bankverbindung: Skatfreunde Möglingen · Konto Nr. 44 615 000
VR-Bank-Asperg-Markgröningen e.G.
(BLZ 604 628 08)

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise (BAB 81 -
Autobahnausfahrt Nr. 16, Ludwigsburg Süd) und einen guten
Aufenthalt bei bester Bewirtung zu angemessenen Preisen.
Bitte nutzen Sie die ausreichenden Parkmöglichkeiten
hinter dem Bürgerhaus !
Mit freundlichem Skatgruß "Gut Blatt"

Harald Blank

SKAT & URLAUB

Bayerischer Wald



Wellness Hotel Bayerischer Hof, Rimbach

INKL. GROSSEM AUSFLUGSPROGRAMM SKAT & ROMMÉ



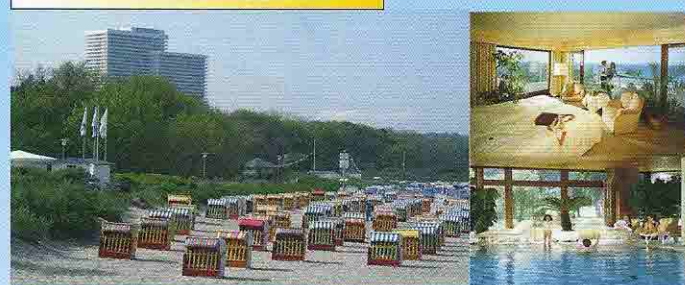
Tage	Termin	Preis €
9	16.09.-24.09.06	ab 515,-

Timmendorfer Strand



MARITIM Club-Hotel

INKL. AUSFLUGSPROGRAMM



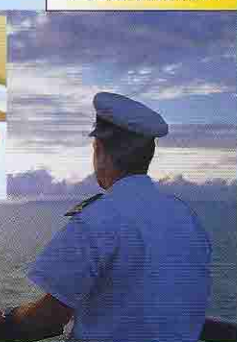
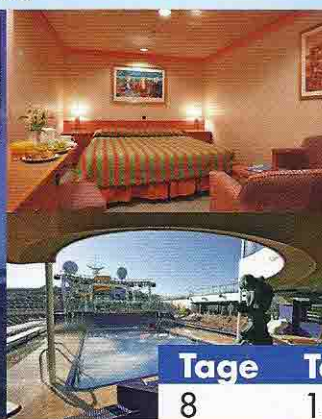
Tage	Termin	Preis €
9	30.09.-08.10.06	ab 549,-

Kreuzfahrt "Westliches Mittelmeer"



Luxus-Kreuzfahrtschiff "Costa Fortuna"

VOLLPENSION



Tage	Termin	Preis €
8	15.10.-22.10.06	ab 699,-*

*Frühbucherpreis

Türkei



Club Voyage Sorgun Select, Side

ALL INKLUSIVE SKAT & ROMMÉ



Tage	Termin	Preis €
15	07.11. - 21.11.06	ab 639,-*

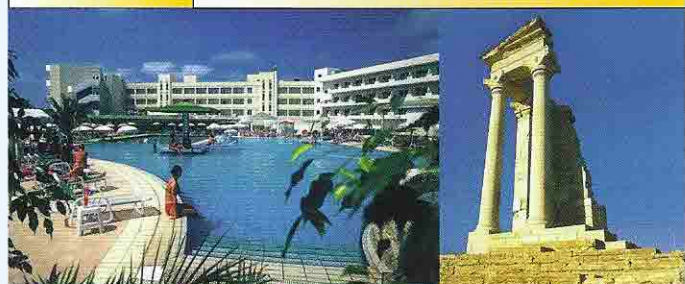
*Vorbehaltlich Preisänderungen Saisonwechsel

Zypern



Hotel Aloe, Paphos

HALBPENSION INKL. WEIHNACHTS- UND SILVESTERMENÜ



Tage	Termin	Preis €
15	18.12.06 - 01.01.07	ab 879,-*

*Vorbehaltlich Preisänderungen Saisonwechsel